

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 96 (2010)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panorama



DAS KUNDENMAGAZIN DER RAIFFEISENBANKEN
NR. 2 / APRIL 2010

RAIFFEISEN

Rosinen picken statt gruscheln



Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

■ Wenn es um neue Medien geht, komme ich mir alt vor. Die Jungen sind auf Facebook, sie reden über Dinge, die sie in Blogs gelesen haben, sie «gruscheln» und pflegen einen virtuellen Gemüsegarten. Vieles nicht wissend will ich mir erklären lassen, was sie da machen und merke ihnen an, dass sie das nur widerwillig tun.

Auch ich lese in Blogs und verschaffe mir im E-Banking von Raiffeisen einen Überblick über meine Buchungen. Ich habe auch langsam angefangen, meine Rechnungen online zu überweisen. So wie ich machen es viele meiner über 50-jährigen Altersgenossen, wie eine Studie des Bundesamtes für Kommunikation zeigt. Sie haben zwar einen Computer im Büro und zu Hause und nutzen das Internet täglich. Aber von der «Generation Internet» sind sie weit entfernt. Eher sind sie Rosinenpicker: Das, was sie gut mit ihren Gewohnheiten kombinieren können, das machen sie.

Die Jungen dagegen beherrschen das alles so gut, weil sie müssen: Ihre Bewerbung können sie nur noch online abschicken, die Aufgaben aus dem Kurs müssen sie sich downloaden, der Termin für das Treffen mit Kollegen und Freunden wird online verabredet. Internetfähigkeiten gehören zum Leistungsausweis. Umso wichtiger ist mir, dass Raiffeisen auch im Internet für alle etwas bietet.

Wir haben ein übersichtliches E-Banking für den, der sich nur einen Überblick verschaffen will, und einen Log-in mittels SMS für diejenigen, die ihre Bank nur noch zum Beratungsgespräch betreten. Und unsere Website zum Jugendkonto go4free hat den jüngeren Semestern meiner Familie so gut zugesagt, dass sie mir bereitwillig erklärt haben, was «gruscheln» ist: Die Teilnehmer eines Internet-Netzwerkes senden sich gegenseitig «virtuelle Anstupser» oder Grussbotschaften – etwa um zu sagen: «Hallo, mich gibt es noch.»

9,2 Mia. Franken Zuwachs im Hypothekengeschäft

110,7 Mia. Franken (9,1% mehr als im Vorjahr) gewährten die 350 Raiffeisenbanken im letzten Jahr für die Finanzierung von Wohneigentum. So ausgeprägt war das Hypotheken-Wachstum in der 111-jährigen Geschichte von Raiffeisen noch nie. Der Marktanteil stieg von 14,7 auf 15,2%, die durchschnittliche Höhe einer Hypothek betrug 294 000 Franken. Raiffeisen hielt auch in der Wachstumsphase an seiner vorsichtigen und konservativen Belehnungspolitik fest.

Panorama Raiffeisen
Nr. 2 / April 2010



9 243 095 470

INHALT

SCHWERPUNKT

- 4 MONEYmix bildet Jugendliche zu Budgetexperten aus
- 8 Produkte für junge Kunden

GELD

- 11 Als Wohneigentümer sicher schlafen
- 12 Autoleasing kann sich lohnen
- 17 Anlagezielfonds fürs breite Publikum

RAIFFEISEN

- 19 Raiffeisen zählt zu den Krisen-Gewinnern
- 21 Einzigartiges Schwingermuseum
- 25 Berner Raiffeisen-Finanzexpertin von BILANZ ausgezeichnet

- 26 Mitgliederaktion entführt Sie ins Waadtland und nach Genf
- 30 Handbuch fürs Bauen gratis
- 36 Kindertagesstätten im Multipack

WOHNEN

- 43 Mehrfamilienhaus mit grünem Anspruch

FREIZEIT

- 46 Attraktive Leserreisen in die Berge oder ans Meer
- 49 Was Kuoni und Raiffeisen verbindet

SCHLUSSPUNKT

- 50 Tödlicher Vortritt



Bernhard Zaugg und Iris Bachmann brachten Jugendlichen im Rahmen des Projekts MONEYmix den Umgang mit Geld näher. Das Raiffeisen-Projekt bildet Oberstufenschüler zu Schuldenberatern aus.



Jugendliche Budgetexperten

Das Seminar verlangt volle Konzentration. In Workshops (kleines Bild) wird der Lernstoff gefestigt und umgesetzt.

Ein Drittel der Jugendlichen hat Mühe, ihr Geld richtig einzuteilen. In vielen jungen Menschen schlummert aber ein gesundes Sparpotenzial. Dieses zu wecken und auf die Gefahren der Schuldenspirale hinzuweisen, versuchen Jugendliche im Präventionsprojekt MONEYmix.

■ Beim Thema Jugendverschuldung kennt sich Bernhard Zaugg sehr gut aus. Zum einen ist er als Leiter Fachstelle Schuldendienst Berner Oberland mit der Materie vertraut, zum anderen stellt er sein Wissen und seine Erfahrung als gewiefter und motivierender Referent beim spannenden Projekt MONEYmix (www.moneymix.ch) zur Verfügung. Dessen Konzept wurde seinerzeit von der Projektleiterin Monika Kitsao von der Raiffeisenbank Thun-Uetendorf und vom Regionalverband Berner Raiffeisenbanken entwickelt.

Worum's geht, kurz erklärt. Möglichst je eine Schülerin oder ein Schüler aus je einer Oberstufenklasse werden an einem 2½- bis 3½-tägigen Seminar zu Schuldenexperten ausgebildet. Sie bereiten dabei Lektionen vor, die sie dann vor ihrer Klasse vortragen. Das Wissen wird somit multipliziert. Im ersten Kursteil lernen die Schüler, sich als Konsumenten zu erkennen, im zweiten Teil geht es konkret ums Budget und zur Vertiefung des Themas folgt eine Werkstatt mit zwölf Posten.

Der Stoff schenkt ein

«Dies alles zu erarbeiten und zu lernen, ist für die Schülerinnen und Schüler ein hartes Stück Arbeit und intensiver als der Schulalltag», weiss Bernhard Zaugg. Wir haben uns davon bei einem Kurs mit Schülern von vier Klassen der 3. Oberstufe in Widnau selber überzeugt. Die Teilnehmenden waren am Ende trotz intensiver Lektionen begeistert. «Ich überlege mir jetzt nach diesem Kurs zweimal, ob ich dieses oder jenes wirklich brauche», sagt etwa Andrea Frei. Ihre Kollegin Patricia Hanimann doppelt nach: «Der

Kurs hat mega viel gebracht.» Der Unterricht hat aber auch gezeigt, dass sich Mädchen viel mehr getrauen, reifer sind und viel öfters die Initiative ergreifen. Nach dem Rezept gegen Jugendverschuldung befragt, antworten sie fast unisono: 1. Budget erstellen, 2. Kauf gut überlegen, 3. bei allfälligen Problemen rechtzeitig mit Kollegen oder Eltern reden.

Auch Bernhard Zaugg hat vielfältige Erfahrungen gemacht. So kam eine Mutter nach einem Kurs zu ihm mit der Feststellung, ihr 15-jähriger Sohn habe den Vorschlag gemacht, die Familie solle doch auf die Herbstferien verzichten, weil das Ferienkonto auf null stehe. So vorbildlich verhalten sich aber die wenigsten. Bernhard Zaugg bemängelt denn auch, dass zuhause viel zu wenig übers Budget diskutiert wird; vielfach verfügten die Familien nicht einmal über eine Aufstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Eltern sind sich auch nicht ihrer wichtigen Rolle im Umgang mit Geld bewusst.

«Den Umgang mit Geld trainiert ein Kind bereits mit dem ersten Geburtstags- oder Weihnachtsgeld», sagt Bernhard Zaugg. Erstaunt stellt er fest, dass Neuntklässler die monatlichen Kosten für ihre Krankenkassenprämie nicht kennen. Am meisten staunen sie bei den Vollkosten für ein Auto. «Darüber sollte man im Familienrahmen vertraulich sprechen.» Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder bei der Planung grösser Ausgabeposten wie die erste Wohnung Rat bei ihren Eltern holen.

Schulden nicht tabuisieren

Verzweifelten Eltern, deren Kinder schon (zu) tief im SchuldenSchlamassel stecken, rät Bernhard Zaugg, sämtliche Personen, die dem Kind bis anhin Geld gaben, zu informieren und klare Ziele zu formulieren. Zaugg hat etwa erlebt, wie ein Vater seine 17-jährige Tochter vor die Wahl stellte: entweder sie ändere ihren Umgang mit dem Geld oder sie müsse ausziehen. Die Tochter zog aus, erhielt aber keine Hilfe aus Freundeskreisen. Sie kehrte wenige Tage später ins Elternhaus zurück, wirkte völlig umgedreht und besprach sich mit dem Schuldenberater, der ob dieser Story «echt paff war». Generell sind Eltern in solchen Situationen aber überfordert, sodass



Fotos: Chris Mansfield

Stempelsteuer geschenkt!



Helvetia Kapital Plus.

Mehr Sicherheit, mehr Gewinn.

Profitieren Sie von der Übernahme der Stempelsteuer durch die Helvetia. Ein äusserst attraktiver SMI-Bonus erhöht Ihre Gewinnaussichten zusätzlich.

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen

Versicherungsagentur Raiffeisen

Dufourstrasse 40, Postfach, 9001 St.Gallen

T 058 280 55 11, F 058 280 55 00

versicherungsagentur.raiffeisen@helvetia.ch, www.helvetia.ch

helvetia

Nachgefragt bei Iris Bachmann, Marketingverantwortliche Raiffeisenbank Mittelrheintal

«Panorama»: Ihre Bank bietet den MONEYmix-Kurs zum ersten Mal an. Was waren die Beweggründe?

Iris Bachmann: Wir stellen immer öfters fest, dass Jugendliche Mühe haben, sich ihren Lehrlingslohn einzuteilen. Es kommt immer wieder vor, dass Jugendliche aus allen sozialen Schichten nach einem Kontoüberzug fragen.

Und den gewähren Sie dann auch . . .

Nein, in der Lehre lassen wir keine Überzüge zu. Nur Jugendliche mit vollem Lohn können ausnahmsweise, bei Vorliegen guter Gründe, ihr Konto in einem bescheidenen Rahmen und zeitlich begrenzt überziehen.

Werden Sie den Erfolg des Seminars nach einer gewissen Zeit kontrollieren?

Multiplikatoren wie auch Schüler werden einen Feedbackbogen ausfüllen. Auch von den Lehrkräften erwarten wir uns Rückmeldungen. Eine Überprüfung der Verschuldung der Jugendlichen dagegen ist schwierig.

Planen Sie eine Fortsetzung des Kurses?

Ja, wir möchten den Kurs in den nächsten Jahren weiterführen. Ich bin überzeugt, dass sich auf längere Zeit gesehen eine Sensibilisierung bei unseren jungen Kunden einstellen wird.

Zurück zum Thema Jugendverschuldung. Welche konkreten Erfahrungen machen Sie an der Front?

Ich stelle fest, dass es für Jugendliche nicht einfach ist, ihr Geld richtig einzuteilen. Es entpuppt sich als schwierig, ihnen den Sinn des Sparens zu vermitteln. Der gute Vorsatz ist meistens da, allein diesen einzuhalten fällt schwer.

Müssten nicht auch die Banken etwas gegen die Verschuldung unternehmen?

Jugendliche verschulden sich nicht nur gegenüber den Banken. Wir stellen vermehrt fest, dass

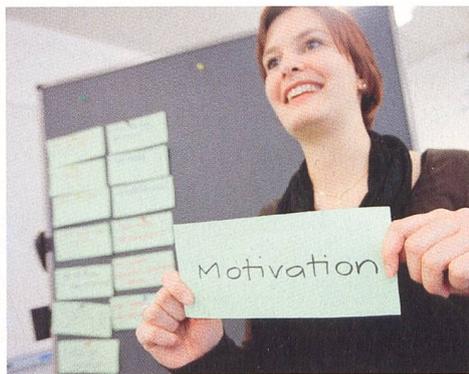


sie auch gegenüber Kollegen, Eltern, Bekannten Geld ausstehend haben. Wir empfehlen Jugendlichen bei Kontoeröffnungen ein Jugendsparkonto und erklären ihnen gleichzeitig den Sinn eines Dauerauftrags mit Zweck zum Sparen.

Banken werden kritisiert, dass sie mit der Abgabe von Maestro-Karten die Schuldenspirale ermöglichen.

Es gibt Jugendliche, die mit einer Maestro-Karte sehr vernünftig umgehen, andere weniger. Jugendliche könnten aber auch ohne Maestro-Karte Geld am Schalter abheben. So gibt es Jugendliche, die Anfang Monat ihren ganzen Lehrlingslohn abheben und nach Hause nehmen.

Interview: Pius Schärli



Die Jugendlichen gingen engagiert an die Arbeit, sehr zur Freude von Iris Bachmann.

sie bei Fachpersonen wie Schuldenberatern, Jugendarbeitenden oder auch bei Sozialdiensten Rat holen sollten.

Dass ausgerechnet eine Bank ein solches Projekt begleitet und unterstützt, erachtet Bernhard Zaugg per se nicht als problematisch. Denn von Anfang an habe man die klare Abmachung getroffen, dass die Bank keine Produkte im Kurs und in den Unterlagen vermarkten dürfe. So sucht man im über 100 Seiten umfassenden Projektordner MONEYmix vergeblich nach Raiffeisen-Werbung, was dem Konsumentenmagazin K-TIPP denn auch positiv aufgefallen ist.

«Es ist aber schon so, dass dieser Kurs nicht zu jeder Bank passt. Es erstaunt mich auch nicht, dass gerade Raiffeisen sich damit identifizieren kann. Denn Raiffeisen trägt als Genossenschaft noch einen Geist des Gemeinschaftscharakters

mit sich.» Er attestiert den Raiffeisenbanken denn auch ein Verhalten, das erkennen lasse: sie bringen Jugendliche lieber zum Sparen als ihnen Kredite aufzuschwatzen. Bedauerlicherweise lassen sich aber für ein Projekt wie MONEYmix nur zögerlich öffentliche Gelder auftreiben.

Schule für alles verantwortlich?

Man könnte nun noch kritisieren, dass einmal mehr Schulen etwas in die richtigen Bahnen lenken müssten, was die Eltern längst hätten tun sollen. Bernhard Zaugg sieht dies etwas differenzierter: «Mit MONEYmix fließt ein Lernstoff einmal in einer anderen Form in die Schulstube ein. Budget und Umgang mit Geld sind zentrale Themen und sollten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit besprochen worden sein.» Wie wichtig dies ist, zeigt auch eine Bemerkung einer Kursteilnehmerin, die am Seminar erfuhr,

dass 17% der Jugendlichen Ansätze eines kauf-süchtigen Verhaltens zeigten: «Die sind ja schwerer davon abzubringen als ein Drogen-süchtiger.»

Bernhard Zaugg verabschiedet am Schluss des Kurses seine Crash-Kurs-Schuldenexperten mit folgenden Worten: «Ihr sollt vor euren Schulkollegen Botschafter sein, nicht Moralapostel. Verlangt etwas von eurer Klasse, denn ihr seid jetzt Fachspezialisten zum Thema Konsum und Verschuldung.» Wenn sie es schaffen, ihre Klassenkameraden vor den Folgen des «Kaufe jetzt, bezahle morgen» zu warnen, dann haben sie schon viel erreicht. Und dann gibt es unter Jugendlichen auch schon solche, die den Überkonsum schlichtweg ablehnen. Es besteht also guter Grund zur Hoffnung, dass inskünftig wieder gilt: Erst sparen, dann kaufen.

PIUS SCHÄRLI

Weg frei in finanzielle Unabhängigkeit

Was kostet die Welt? Nicht viel mit dem go4free Jugendkonto der Raiffeisenbank. Mit unserem Jugendkonto erhalten Jugendliche die Maestro-Karte gratis, bezahlen keine Spesen, profitieren vom Vorzugszins und von vielen weiteren Vorteilen. Der ideale Start – mit dem go4free Jugendkonto von Raiffeisen.



Mehr Geld: Vorzugszins, null Spesen

Das Sparen mit dem Raiffeisen **go4free** Jugendkonto zahlt sich gleich doppelt aus. Erstens vermehrt sich das Geld dank Vorzugszins noch schneller und zweitens sparen Jugendliche bei Raiffeisen die Bankspesen: Überweisungen und Daueraufträge sind mit dem **go4free** Jugendkonto gratis. Genauso wie das E-Banking. Und damit Jugendliche immer einen Überblick über die Transaktionen auf ihrem **go4free** Jugendkonto haben, schicken wir ihnen jeden Monat einen kostenlosen Kontoauszug.



Gratis-Maestro-Karte

Mit der Raiffeisen Maestro-Karte kommen Jugendliche immer und überall an Bargeld: am Bancomaten in der Nähe genauso wie am anderen Ende der Welt. Ein weiteres Plus: Jugendliche bezahlen weltweit in Millionen von Geschäften bargeldlos.



Top-Willkommensgeschenk . . .

Raiffeisen empfiehlt Jugendlichen, ihre Finanzen jetzt selbst in die Hand zu nehmen. Jugendliche, die jetzt ein Jugendkonto eröffnen, erhalten als Willkommensgeschenk Gutscheine für zwei Kinoeintritte. So wie Jugendliche selbst über das Konto verfügen können, bestimmen sie auch selbst, in welches Kino sie gehen und welchen Film sie anschauen.



. . . und viele weitere Vorteile für unsere bestehenden Kunden

Jugendliche, die zu den treuen Kunden von Raiffeisen zählen, profitieren mit ihrem **go4free** Jugendkonto von vielen weiteren attraktiven Vorteilen. Hier eine Auswahl:



Mit dem **Gleis 7** fahren Jugendliche ab 19 Uhr bis Betriebsschluss in der ganzen Schweiz gratis! Raiffeisen offeriert Jugendlichen das Gleis 7 zum Spezialpreis von **69 Franken** anstatt **99 Franken**.



Jugendkunden von Raiffeisen profitieren von **kostenlosen Fotoabzügen** im Format 10x15, einem Gratis-Poster oder einem kostenlosen Notizblock mit persönlichen Bildern!



CHF 30.– Rabatt auf ein Mobiltelefon in Verbindung mit einem xtra-liberty-Angebot von Swisscom.



Event-Tickets für die Big-Finals von Sonntag, 26. September 2010, auf der Landiwiese in Zürich **zum halben Preis** sowie weitere attraktive Ticketangebote.



25 % Rabatt auf HP Pavilion Notebooks, Desktops und Drucker sowie **30 % Rabatt** auf Notebooks, Desktops und Druckerzubehör.

Anmerkung der Redaktion:

Die Raiffeisenbanken sind autonom, weshalb sich nicht alle Banken an dieser Aktion beteiligen und die Konditionen leicht abweichen können. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank.

Mit einem Klick zu vielen Vorteilen: www.raiffeisen.ch/go4free

TEAM7®

design
trifft
natur

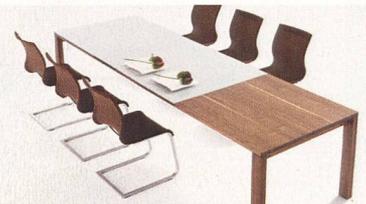
magnum Tisch – neu mit
patentierter, gedämpfter Ausschwenktechnik **2soft**

Nähere Informationen und das **2soft** Video finden sie auf www.team7.at

reines
Naturholz



gedämpfte **2soft**
Ausschwenktechnik



BE 2563 Ipsach-Bienne, innatura, Hauptstr. 95; **3000 Bern 8**, Möbel Utiger, Junkerngasse 58; **3422 Lyssach-Alchenflüh**, Möbel Pfister, Bernstr. 52, **3455 Grünen-Sumiswald**, Möbel Siegenthaler, Bernstr. 15; **3800 Interlaken**, Wohncenter von Allmen, Bahnhof Ost; **FR 3186 Düdingen**, Lehmann Möbel, Birchhölzli 2; **VS 3904 Naters**, Raumart, Furkastr. 140; **BS 4053 Basel**, Möbel Rösch, Güterstr. 210; **BL 4133 Pratteln**, Möbel Pfister, Rochacherweg 5; **4153 Reinach**, Möbel Roth, Kägenhofweg 8; **SO 4512 Bellach**, Messer Wohnen, Tellstr. 14; **4632 Trimbach-Olten**, Schibli Möbel, Winznauerstr. 101; **AG 5034 Suhr**, Möbel Pfister, Bernstr. Ost; **5070 Frick**, Brem Wohnen & Einrichten, Hauptstr. 111; **8957 Spreitenbach**, Möbel Pfister, Pfadackerstr. 6; **LU 6020 Emmenbrücke**, Möbel Pfister, Seetalstr. 50; **6210 Sursee**, Möbel Ulrich, Kottenstr. 2; **ZG 6340 Baar**, Wohnhalle, Haldenstr. 1; **TI 6594 Contone**, Möbel Pfister, Via Cantonale; **6600 Locarno**, Idea Natura, Via Borghese 11; **GR 7001 Chur**, Möbel Stocker, Masanserstr. 136; **ZH 8001 Zürich**, Möbel Pfister, Neumühlenquai 10-12; **8184 Bachenbülach**, Möbel Frauenfelder, Kasernenstr. 2; **8413 Neftenbach/Tössallmend**, Wirz Wohnen, Karl-Bügler-Str.; **8416 Flaach**, Möbel Frauenfelder, Hauptstr. 19; **8600 Dübendorf**, Möbel Pfister, Hochbordstr. 4; **8604 Volketswil**, Möbelzentrum, Brunnenstr. 14; **8810 Horgen**, Ammann Einrichtungen, Seestr. 160; **SZ 8808 Pfäffikon**, Müller Mobilia, Schützenstr. 2; **6438 Ibach-Schwyz**, Reichmuth Wohn, Gotthardstr. 22+24; **TG 8500 Frauenfeld**, Finnshop, Freiestr. 8/Promenade; **SG 8887 Mels**, Möbel Pfister, Pfister Center; **9000 St. Gallen**, Finnshop, Neugasse 33; **9014 St. Gallen**, Möbel Pfister, Zürcherstr. 204; **9469 Haag**, Delta Möbel, Rütistr.; **9500 Wil 2**, Finnshop, In der Altstadt;

Auf einem sicheren Fundament

Wohneigentümer haben einen Grossteil ihres Vermögens über längere Zeit sicher angelegt. Sie sollten den Immobilienbesitz aber auch gegen unvorhersehbare Ereignisse wie Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit absichern. Damit sie auch in bewegten Zeiten ruhig schlafen können.

■ Wer beim Bau oder Kauf eines Eigenheims Wert auf ein hohes Mass an Sicherheit legt, kann die eigenen vier Wände erst recht sorgenfrei geniessen. Es gilt, die Risiken abzusichern sowie die eigene Vorsorge neu auszurichten. Als verlässlicher Partner bei allen Finanzfragen bietet Ihnen Raiffeisen in jeder Beziehung kundengerechte Lösungen an.

Die richtigen Produkte

Nachdem Sie zusammen mit Ihrer Raiffeisenbank die Finanzierung geregelt und die Vorsorgeanalyse durchgeführt haben, gilt es, bei vorhandenen Lücken die richtigen Produkte für die Risikoabsicherung und die Altersvorsorge auszuwählen.

Zum Schutz der Familie lohnt es sich, als Erstes eine Todesfall-Versicherung abzuschliessen. Damit wird das finanzielle Risiko auf ein erträgliches Minimum reduziert. Die Hypothek bleibt für die Hinterbliebenen tragbar oder kann amortisiert werden. Vor allem für Konkubinatspaare ist diese Lösung zusätzlich interessant, weil die Begünstigung frei gewählt werden kann und der Lebenspartner dadurch gegenüber der gesetzlichen Erbfolge besser gestellt wird.

Für den Fall einer dauernden Erwerbsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall bietet sich zudem die Raiffeisen Erwerbsunfähigkeits-Versicherung an, die Leistungen in Ergänzung zur Invalidenversicherung erbringt. Nach der vereinbarten Wartefrist zahlt Ihnen die Versicherung die vereinbarte Rente aus, die sich nach dem Grad der Invalidität richtet. Wenn Sie zusätzlich Steuern sparen möchten, schliessen Sie

die Todesfall- und Erwerbsunfähigkeits-Versicherung über die Säule 3a ab.

Arbeitslosigkeit und Todesfall

Ebenfalls zu prüfen ist der Abschluss einer Raiffeisen Hypothekensversicherung, welche im Fall von Arbeitslosigkeit und Todesfall zum Tragen kommt. Sie eignet sich auch zur Absicherung der zweiten Hypothek sowie der Zinsverpflichtungen bei Arbeitslosigkeit. Gerade junge Hauseigentümer mit Familie wünschen sich in den ersten Jahren nach dem Erwerb des Eigenheims ein hohes Mass an Sicherheit, wenn die finanzielle Belastung besonders ins Gewicht fällt. Wer möchte schon im Falle einer Arbeitslosigkeit aus seinen eigenen vier Wänden ausziehen müssen?

In Ergänzung zu diesen Versicherungen bietet Raiffeisen noch weitere Produkte in Zusammenhang mit Wohneigentum an: Die Bauversicherung beispielsweise besteht aus der Bauwesen- und der Bauherrenhaftpflichtversicherung und deckt während der Bauphase die verschiedenen Risiken wie Bauunfälle, Diebstahl oder Schäden gegenüber Dritten ab.

Nach der Fertigstellung des Eigenheims kommt die Gebäudeversicherung zum Tragen. Diese deckt Wasser-, Diebstahl- und Glasbruchschäden ab. Feuer- und Elementarschäden können eingeschlossen werden, wenn diese nicht schon über die kantonale Gebäudeversicherung abgesichert sind. ■ ALEXANDRA EGLI-GARCIA



Damit Ihnen Ihr Wohnraum eine sorgenfreie Zukunft beschert: Denken Sie doch über den Abschluss einer Hypotheken- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung nach.

Info

Die Raiffeisenbanken bieten alle wichtigen Versicherungslösungen in Kooperation mit Helvetia Versicherungen an. Sie als Kunde erhalten dank dieser Zusammenarbeit alles aus einer Hand. Lassen Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank beraten oder informieren Sie sich vorab im Internet (www.raiffeisen.ch/absichern).



Auf Ihrer Raiffeisenbank berät man Sie gerne bei der Finanzierung Ihres Traumautos.

So individuell wie der Kunde

Wer ein Auto kauft, sollte sich genügend Zeit dafür nehmen und sich nicht vom erstbesten Aktionsangebot verführen lassen. Nur so ist garantiert, dass Fahrzeug und Finanzierung auch wirklich den persönlichen Wünschen und Möglichkeiten entsprechen.

■ In den letzten Wochen und Monaten hat mancher Auto-Importeur mittels Aktionsangeboten und tiefen Leasingzinsen versucht, die Verkäufe anzukurbeln. Bei solchen Schnäppchen ist jedoch Vorsicht geboten. Vielfach sind sie an ganz bestimmte Modelle und Ausstattungen gebunden, die nicht den individuellen Vorstellungen entsprechen. Ein Auto stellt eine längerfristige Investition dar, weshalb es sich lohnt, die Wahl des Wagens sowie dessen Finanzierung gründlich zu bedenken.

Wohl überlegt

Peter Moser (fiktiver Kunde) braucht ein neues Auto. In einigen Monaten wird er zum ersten Mal Vater. Mit dem Nachwuchs verändern sich auch Peter Mosers Bedürfnisse bezüglich seines Fahrzeugs. Sein sportliches Cabriolet ist zu klein für die bald dreiköpfige Familie. Als vorsichtiger, besonnener Mensch überlegt sich Peter Moser genau, welche Anforderungen er an sein künftiges Auto bezüglich Grösse, Leistung und Ausstattung stellt. Er setzt sich auch klare Grenzen hinsichtlich Kaufpreis, Verbrauch sowie den Kosten für Unterhalt und Versicherung.

Peter Moser vereinbart einen Termin bei drei Autohändlern, welche die Fahrzeuge vertreiben,

Info

Das Konsumfinanzierungsunternehmen cashgate (www.cashgate.ch) ist der Partner der Raiffeisenbanken im Kredit- und Leasinggeschäft. Der Schweizer Anbieter für zeitgemässe Finanzierung übernimmt die Beratung sowie die gesamte Abwicklung der Finanzierung.

die ihn interessieren. Nach genauer Besichtigung und einer Probefahrt hat er sich für ein Auto entschieden. Der Händler schlägt ihm für ein Lagerfahrzeug eine Finanzierung mittels Leasing vor und macht ihm ein auf den ersten Blick attraktives Angebot. Peter Moser merkt aber schnell, dass dabei viele Eckdaten vorgegeben sind und er Modell und Innenausstattung nicht frei wählen kann. Zudem möchte er sich bezüglich der Finanzierung noch eingehender informieren.

Gut informiert zum Wunschauto

Für die Finanzierung des Fahrzeugs stehen dem angehenden Familienvater verschiedene Möglichkeiten wie Barzahlung, Leasing und Privatkredit zur Verfügung.

Die Barzahlung hat den Vorteil, dass der Kunde Eigentümer des Autos wird, der grösste Teil der Finanzierung – mit Ausnahme der Versicherungs- und Unterhaltskosten – bereits mit dem Kauf erledigt ist und keine Kapitalkosten anfallen. Demgegenüber zeichnet sich das Leasing dadurch aus, dass die Eigenmittel für eine andere Anschaffung verwendet oder für Unvorhersehbares aufgespart werden können.

Der Privatkredit ist in der Regel kostspieliger als das Leasing, stellt allerdings bei Gebrauchtwagen mittleren Alters eine echte Alternative zu Letzterem dar, denn es können nur neuere Occasionen bis zu maximal vier Betriebsjahren und 80 000 gefahrenen Kilometern geleast werden. Der Privatkredit ist im Gegensatz zum Leasing auch nicht an eine Vollkaskoversicherung gebunden. Der Kunde ist Eigentümer des Autos, bleibt liquide und kann seine finanzielle Flexibilität erhalten. Er möchte davon absehen, all sein Ersparnis in den Autokauf zu stecken.

Für die Finanzierung eines zweijährigen Occasionsfahrzeuges seiner Wahl entscheidet er sich für ein Leasing.

Passende Finanzierung

Die Dienstleistung Raiffeisen Leasing wurde 2008 zu cashgateLEASING überführt. «Der Übergang ist reibungslos verlaufen. Wir haben die Qualität und individuelle Betreuung, welche Raiffeisen Leasing ausgezeichnet haben, beibehalten und mit den Erfahrungen der Finanzierungsspezialistin cashgate kombiniert», bilanziert Thomas Mühlethaler, Geschäftsleitungsmitglied bei cashgate und Präsident des Schweizerischen Leasingverbandes. Wichtig ist, dass ein Kunde die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten eingehend miteinander vergleicht und sich nicht vorschnell für eine Finanzierung mittels Leasing entscheidet.

«Welche Finanzierungsart die richtige ist, hängt von vielen Faktoren ab. Wer beispielsweise unsicher ist, wie sich seine finanzielle Situation entwickeln wird, sieht besser von einem Leasing oder Privatkredit ab und sollte die Dringlichkeit der geplanten Anschaffung überdenken», erläutert Mühlethaler. Zudem zeigen die Beraterinnen und Berater von cashgate ihren Kunden immer auch auf, wie viel sie das Auto insgesamt kostet, also welche Kosten neben dem Anschaffungspreis noch anfallen.

Als wäre es das eigene

Wer sein Fahrzeug mittels eines Leasings bei cashgate finanzieren möchte, füllt einen Antrag aus und stellt diesen cashgate zu. Wird die Finanzierung nach seriöser und genauer Kreditfähigkeitsprüfung durch cashgate gewährt, erhält der Kunde den Vertrag zur Unterzeichnung.

Automower® Sonnige Aussichten für Ihren Rasen.

Geniessen Sie Ihre Freizeit

Umweltfreundlich
und geräuscharm

 **Sektor 4.6
öga Stand 830**



Immer einen perfekt
geschnittenen Rasen

Automower® braucht keinen umweltschädlichen Treibstoff, sondern wird elektrisch betrieben, die Solar-Hybrid-Version sogar zusätzlich von Sonnenenergie unterstützt. Die Geräte arbeiten extrem unauffällig und leise und nur dann, wenn Sie es wünschen. Im Vergleich zu konventionellen Rasenmähern ist Automower® dank seines geringen Energieverbrauchs ein echter Sparexperte.

www.automower.ch

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Tel. 062 887 37 00, Fax 062 887 37 11, info@husqvarna.ch

Das richtige Fahrzeug für jeden Anspruch: Suzuki, die kompakte Nr. 1. www.suzuki.ch



New Alto
bereits für Fr. 12 990.-



New Splash
bereits für Fr. 14 990.-



New Swift bereits für Fr. 15 990.-,
4x4 bereits für Fr. 19 490.-



New SX4 bereits für Fr. 21 490.-,
4x4 bereits für Fr. 23 990.-



New Jimny 4x4
bereits für Fr. 19 990.-



New Grand Vitara 4
bereits für Fr. 29 990.-

Schweizer Premiere

NEW KIZASHI 4x4

Luxus

i-AWD
Allrad-
antrieb

High-Tech

Sicherheit



New Suzuki Kizashi 4 x 4 bereits für Fr. 39 990.-

Die kompakte Exklusivität der Spitzenklasse: Die 4x4-Premiere mit intelligenter, neuer i-AWD-Allradtechnologie. www.kizashi.ch
Luxus und High-Tech, Design und Exklusivität vereint in einem aussergewöhnlichen Automobil. Premium-Qualität und neueste Technologie
alles inklusive zu einem konkurrenzlosen Preis. Der neue Kizashi 4x4: jetzt bei Ihrer Suzuki-Vertretung für Sie bereit zur Probefahrt!

Suzuki fahren, Treibstoff sparen. Hauptbild: New Kizashi 2.4 GL Top 4x4, 4-türig, Fr. 39 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 8,3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D,
CO₂-Emission gesamt: 191g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 204g/km. Die Verbrauchsangaben entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.
Die Werte können in der Praxis durch Fahrstil, Reifendruck, Temperatur, Zuladung, Topografie etc. abweichen. Suzuki empfiehlt den eco-drive-Fahrstil und die Ausnutzung der
Sitzkapazität zur Schonung der Umwelt.

www.suzuki.ch

Ihre Suzuki-Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot.

Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.

Suzuki-
Hit-
Leasing

Die kompakte Nr. 1



SUZUKI

Way of Life!

Die Höhe der Leasingrate ist von verschiedenen Faktoren abhängig wie beispielsweise erste grosse Leasingrate, Laufzeit, Restwert und gefahrenen Kilometern pro Jahr. Die erste Rate wird bei Vertragsbeginn fällig. Danach zahlt der Kunde während der gesamten Vertragslaufzeit jeden Monat eine feste Leasingrate.

Der Leasingnehmer ist verpflichtet, eine Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung abzuschliessen. Um den Unterhalt, das bedeutet die termingerechte Wartung und Inspektion des Wagens sowie allfällige Unfallreparaturen, kümmert er sich selbst. Grundsätzlich geht er mit dem Fahrzeug gleich um wie mit einem eigenen. Kurz vor Ablauf des Vertrags berät ihn cashgate über das weitere Vorgehen (Rückgabe des Autos, Leasingvertrag verlängern etc.). Der für eine Vertragsverlängerung relevante Restwert ist abhängig von der Vertragslaufzeit und dem Kilometerstand bei Vertragsende.

Nicht vorschnell kündigen

Kehehen wir zurück zu Peter Moser, der einen Leasingvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren abgeschlossen hat. Zwei Jahre vor Vertragsende wird Peter Moser zum zweiten Mal Vater. Diesmal werden seine Frau und er gleich doppelt beglückt – es sind Zwillinge. Überrascht von dieser Entwicklung steht Peter Moser vor dem



Leasingbeispiel

Bei einem Fahrzeugpreis von CHF 55 000.–, einem effektivem Jahreszins von 6,59 Prozent und einer Laufzeit von 48 Monaten ergeben sich monatliche Leasingraten in der Höhe von CHF 885.55 (erste grosse Leasingrate CHF 5500.–, Laufleistung 20 000 km/Jahr, Restwert CHF 15 334.–, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen). Alle Preisangaben inkl. 7,6 Prozent MwSt. Ein Leasing ist verboten, falls dieses zur Überschuldung führt (Art.3 UWG, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb).

Problem, dass der Platz im geleasteten Auto für drei Kindersitze nicht ausreicht. Was soll er nun tun, den Vertrag kündigen? «Ein Leasingvertrag kann auf Ende jeden Monats mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten gekündigt werden», erklärt Mühlethaler. «In einem solchen Fall erstellen wir eine individuelle Abrechnung und berechnen, wie viel der Kunde bezahlt hätte, wenn der Vertrag von Anfang an nur über die effektive Vertragslaufzeit abgeschlossen worden wäre.»

Allerdings rät Mühlethaler davon ab, einen Vertrag vorschnell zu kündigen. «Der Kunde sollte uns in einer solchen Situation anrufen, damit wir ihn beraten und gemeinsam eine Lösung suchen können.» Peter Moser befolgt diesen Rat. Er findet einen neuen Halter für sein Auto, der Leasingvertrag wird auf diesen überschrieben. Und Peter Mosers fünfköpfige Familie genießt nun den Platz und Komfort eines grösseren Fahrzeugs.

■ BETTINA FREIHOFFER ESTRADA

Die 5 wichtigsten Fragen und Antworten zum Leasing

- 1 **Was ist Leasing?** Leasing ist eine der Miete ähnliche Vertragsform. Wer ein Auto least, darf es nutzen, ist jedoch nicht Eigentümer. Sie zahlen über einen bestimmten Zeitraum feste Leasingraten als Entschädigung für die Nutzung Ihres Fahrzeuges.
- 2 **Für wen eignet sich Leasing?** Für alle, die finanziell flüssig bleiben und ihre Eigenmittel für andere Zwecke nutzen wollen. Die Kosten sind fest kalkulierbar, denn bereits vor Vertragsabschluss ist bekannt, was das Fahrzeug jeden Monat kosten wird.
- 3 **Wen kontaktiere ich?** Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten: Sie wenden sich an Ihren persönlichen Raiffeisen-Kundenberater in einer der 1146 Bankstellen der Raiffeisenbanken oder Sie füllen den Antrag direkt im Internet auf www.raiffeisen.ch/auto-leasing aus.
- 4 **Was kostet mich ein Leasing im Monat?** Die Berechnung der Leasingrate ist von verschiedenen Faktoren abhängig wie beispielsweise Kaufpreis, Anzahlung, Laufzeit, Restwert und gefahrenen Kilometern pro Jahr. Der Online-Leasing-Rechner von cashgate (www.cashgate.ch) zeigt Ihnen am schnellsten, mit welchen monatlichen Belastungen Sie rechnen müssen.
- 5 **Ist Leasing teurer als Kauf?** Fremdfinanzierung ist grundsätzlich immer teurer als Selbstfinanzierung. Bei einer Fremdfinanzierung bleiben Ihre privaten Ersparnisse allerdings unangetastet und Sie haben die Möglichkeit, das Geld anzulegen, für eine andere Anschaffung zu verwenden und Sie haben Reserven für unvorhersehbare Ereignisse. Sie vermeiden zudem Eigentümerrisiken eines Barkaufs wie Wertverlust bei Wiederverkauf oder Eintausch.

Anlegen

ANLAGEPOLITIK

Korrekturen zum Einstieg nutzen

■ Angesichts der anhaltend günstigen fundamentalen Faktoren verdienen Aktien nach wie vor ein Übergewicht. Für Anleger, die noch untergewichtet sind, bieten kurzfristige Korrekturen Gelegenheiten zum Einstieg. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Erholung verdienen die zyklischen Sektoren Energie, Rohstoffe, Industrie und Technologie ein Übergewicht. Dagegen empfiehlt sich bei den defensiven Branchen Basiskonsumgüter, Telekommunikation und Gesundheit ein Untergewicht.

Im Hinblick auf den erwarteten Zinsanstieg sind Staatsanleihen unterzugewichtet und die Laufzeiten kurz zu halten. Bei Unternehmensanleihen werden sich die Risikoprämien gegenüber Staatsobligationen zwar nur noch geringfügig verengen. Aufgrund der höheren laufenden Erträge sind sie aber nach wie vor attraktiv und überzugewichtet. ■ DR. WALTER METZLER

BRIEFKASTEN

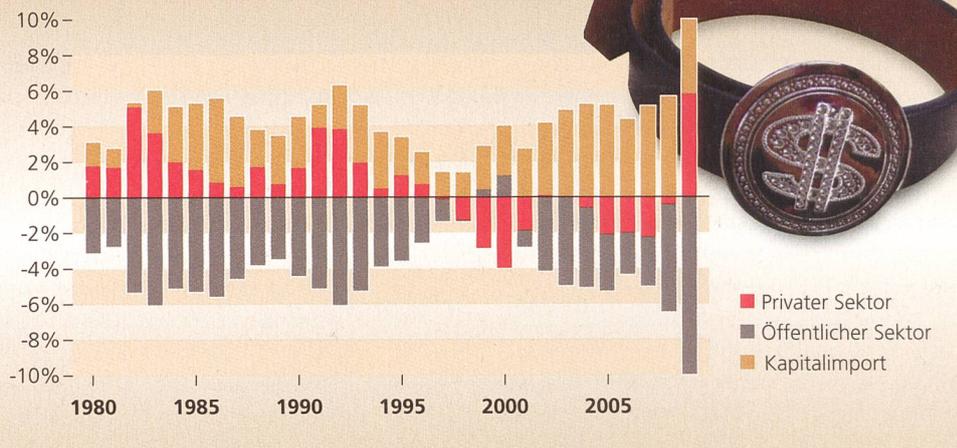
Was heisst eigentlich «BRIC»?

■ Die Abkürzung steht für die Länder Brasilien, Russland, Indien und China, also die grössten und wohl wichtigsten Schwellenländer. Alle vier haben eine beeindruckende wirtschaftliche Entwicklung hinter sich und gleichzeitig immer noch beträchtliches Aufholpotenzial gegenüber den etablierten Industrienationen. Dies beinhaltet auch entsprechende Anlagechancen, und in diesem Kontext ist der Begriff «BRIC» auch entstanden. Erstmals verwendet wurde er von der Investmentbank Goldman Sachs, damals als Marketing-Idee verbunden mit der Prognose, dass «BRIC» im Laufe der Jahrzehnte die wichtigsten Industrieländer überholen würden. Seither ist «BRIC» zu einem festen Begriff geworden, nicht nur im Anlagegeschäft. Inzwischen haben sogar «BRIC»-Konferenzen unter Teilnahme der jeweiligen Staatsoberhäupter stattgefunden, zuletzt im September 2009 im russischen Kasan. ■ URS DÜTSCHLER

GRAFIK DES MONATS

US-Privatsektor auf Sparkurs

USA: Finanzierungssalden in % des BIP



Mit den vielerorts explodierenden Staatsschulden könnten auch die Zinsen nach oben schnellen. Wie hoch die Zinsen sind, hängt aber nicht nur von der staatlichen, sondern auch von der privaten Kapitalnachfrage ab. In den USA ist der private Sektor in der Krise vom Nachfrager zum Anbieter von Kapital geworden, weil die Investitionen eingebrochen sind und die privaten Haushalte mehr gespart haben. Die Zinsen sind darum heute deutlich tiefer als vor der Finanzkrise.

UNSER TIPP

Erfolgreich über die Zeit

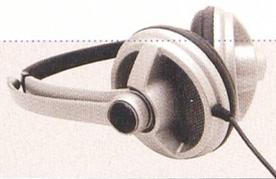
■ Mit dem Fonds-Sparplan bietet Raiffeisen eine Produktlösung an, die auf einfache Weise den systematischen Aufbau eines Vermögens über einen längeren Zeitraum ermöglicht. Das Produkt erfreut sich seiner Beliebtheit insbesondere deshalb, weil mit den Mindestbeträgen von 50 Franken im Monat, bzw. 150 Franken im Quartal, die Einstiegshürde sehr tief liegt. Gleichzeitig bleibt die Flexibilität, den Sparplan jederzeit unterbrechen oder gänzlich auflösen zu können.

Die einbezahlten Beträge werden automatisch in Anlagefonds investiert, die der Kunde selbstständig oder gemeinsam in Absprache mit seiner Finanzberaterin oder -berater aufgrund der Risikofähigkeit und des Anlageziels ausgewählt hat. Namentlich Anlagezielfonds wie die Raiffeisen Global Invest Fonds eignen sich dazu in idealer Weise. Sie stehen in verschiedenen Strategieausprägungen zur Verfügung und investieren weltweit und breit diversifiziert in mehrere Anlageklassen.

Mit der regelmässigen Anlage der einbezahlten Beträge kommt ein weiterer, sehr zentraler Vorteil des Fonds-Sparplans zum Tragen: der so genannte Durchschnittskosteneffekt. Die Höhe der einbezahlten Beträge bleibt in der Regel stabil, deshalb werden bei tiefen (günstigen) Kursen automatisch mehr Fondsanteile gekauft als bei hohen (teuren) Preisen. Dies glättet über die Zeit den durchschnittlichen Einstandspreis.

Der optimale Zeitpunkt für den Wertschriftenkauf existiert schlichtweg nicht, und es gelingt auf die Dauer niemandem, beim «Tiefst» zu kaufen und beim «Höchst» zu verkaufen. Deshalb etabliert sich zunehmend die Erkenntnis, dass die stetige und regelmässige Investition durchaus vorteilhaft ist. Der Durchschnittskosteneffekt bei einem Fonds-Sparplan ist somit keineswegs dem Kleinsparer vorbehalten, sondern verliert seine Vorteile auch bei grösseren Anlagebeträgen nicht. Im Gegenteil!

■ MARIA BÄR-RUSSO



Kaufen, verkaufen oder halten – alles rund um die Börse hören Sie jede Woche auf www.raiffeisen.ch/finanzpodcast

ANLAGEZIELFONDS

Bewährtes mit Innovationen verbinden

Seit 1997 bilden die Raiffeisen Fonds – Global Invest das Fundament einer breiten und stetig ausgebauten Fondspalette von Raiffeisen. Als klassische Anlagezielfonds stehen sie in verschiedenen Strategieausprägungen zur Verfügung und bieten somit Lösungen für unterschiedliche Typen von Anlegerinnen und Anleger.

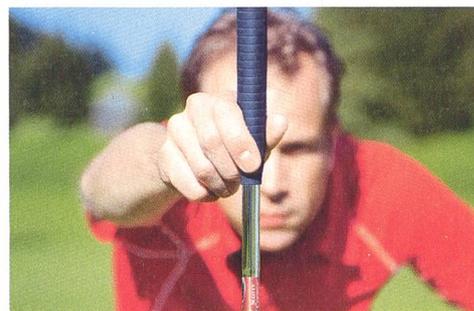
■ Anlagezielfonds haben den Vorteil, dass mit einem einzigen Produkt eine umfassende und weltweit diversifizierte Anlagestrategie abgebildet werden kann. Raiffeisen hat gemeinsam mit dem Kooperationspartner Vontobel ihre Anlagestrategie stetig weiterentwickelt. In diesem Kontext wurden nun auch bei den Fonds selbst wesentliche Innovations- und Modernisierungsschritte vorgenommen.

Mehrwert dank moderner Anlagestrategie
Schon seit einiger Zeit setzt Raiffeisen auf die so genannte Multi Asset Class-Strategie, die neben den traditionellen Anlageklassen (Geldmarkt,

Obligationen und Aktien) auch alternative Anlagen (Funds of Hedge Funds, Rohstoffe und Immobilien) mit einbezieht. Erfahrungen mit entsprechenden Fondslösungen sowie langfristige Analysen zeigen, dass die Diversifikation über diese Anlageklassen zu namhaften Mehrerträgen führen kann. Die Multi Asset Class-Strategie und ihre jeweilige Portfoliostruktur kommen nun deshalb auch bei den Global Invest Fonds vollumfänglich zum Einsatz.

Innovative Ergänzungen

Der Zugang zu alternativen Anlagen bedeutet beispielsweise die Ergänzung von als krisenresistent geltenden Immobilienanlagen oder die Nutzung des Nachfrageanstiegs bei Rohstoffen. Zudem wurde die Möglichkeit geschaffen, innerhalb der Anlageklassen Aktien und Obligationen, im Rahmen einer bestimmten Quote, auch so genannte Investmentthemen abzubilden. Denkbar wäre zum Beispiel die Beimischung von Mikrofinanz oder von globalen Trends wie erneuerbare Energien, saubere Technologien usw.



Ein Produkt trifft zielgenau Ihre Anlagewünsche: Anlagezielfonds.

Bestehende Anlegerinnen und Anleger haben die Gewissheit, dass ihre bewährten Anlagezielfonds mit aussichtsreichen Innovationen angereichert werden. Und Neuanlegern stehen mit den Global Invest Fonds topmoderne Instrumente zur Verfügung, welche professionell verwaltet werden. Die Modernisierungen sind mit entsprechenden Namensänderungen verbunden, welche die jeweilige Strategieausprägung zum Ausdruck bringen: Global Invest Yield, Balanced, Growth und Equity. ■ MARTIN LANDOLT

FINANZMARKT SCHWEIZ

Nach Atempause weiter aufwärts

■ Die Erholung der internationalen Börsen geriet Anfang Jahr ins Stocken. Kreditpolitische Bremsmanöver in China und die Sorgen um die Schulden Griechenlands waren die belastenden Faktoren. Angesichts überraschend guter Unternehmensergebnisse begann sich der amerikanische Aktienmarkt im Februar wieder zu erholen. Die Schweizer Börse schwang in dieser Korrekturphase im internationalen Vergleich obenauf.

Dies ergab sich zum einen aus dem defensiven Charakter des Schweizer Marktes, zum andern war es das Resultat guter Ergebnisse bei einigen Index-Schwergewichten, insbesondere im Versicherungs-, Nahrungsmittel- sowie im industriellen Sektor.

Die EU wird hohen Druck aufsetzen, dass Griechenland seine Staatsfinanzen markant verbessert. Der Euro wird sich mit der Entschärfung der fiskalischen Probleme im Verlaufe des Jahres wieder festigen. Da sich die Konjunkturerholung, die Mitte 2009 begann, fortsetzen wird, können die Unternehmen ihre Gewinne dieses Jahr deutlich steigern. Angesichts der fairen Bewertung gibt dies den Börsen weiterhin Auftrieb.



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management

Die Zinsen für Staatsobligationen sind nach wie vor deutlich tiefer als vor der Finanzkrise. Kurzfristig werden sie niedrig bleiben, mittelfristig jedoch leicht anziehen, weil sich die Konjunktur weiter stärkt und die Leitzinsen etwas angehoben werden.



Fonds-Sparplan
ab CHF 50
pro Monat

Schritt für Schritt zum eigenen Vermögen

Was würden Sie mit einem kleinen Vermögen machen? Vielleicht einen Traum verwirklichen. Oder Ihren Kindern später ein Studium ermöglichen. Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan können Sie jedes Sparziel erreichen: systematisch, sicher und mit allen Vorteilen des Wertschriftensparens. Nennen Sie uns Ihre Wünsche – wir beraten Sie gerne.
www.raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Krise als Chance genutzt

Raiffeisen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück. Die genossenschaftliche Bankengruppe wuchs während und dank der Krise rasant. So nahmen die Hypothekarforderungen um 9,2 Mia. Franken zu – das ist Rekord in der 111-jährigen Erfolgsgeschichte der Bank.

■ Raiffeisen wächst seit Jahren stärker als der Markt und baut seine Marktanteile sukzessive aus, vor allem im traditionell starken Hypothekengeschäft. Besonders erfreut zeigte sich Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe, ob des immensen Zuwachses im letzten Jahr: Die Hypothekenausleihungen nahmen von 101,4 auf 110,7 Mia. Franken (+9,1%) zu. Im Schweizer Grundpfandgeschäft hat Raiffeisen damit einen stolzen Marktanteil von 15,2% (+0,5%). «Das Wachstum ging aber nicht zulasten der Qualität. Wir haben eine weiterhin vorsichtige Belehnung der Objekte vorgenommen», betonte Pierin Vincenz vor Medienvertretern anlässlich der Jahresbilanzkonferenz an der SIX Börse in Zürich.

Kunden suchen Sicherheit

Nicht nur Neuhypotheken, sondern auch viele Ablösungen von anderen Banken haben zum Wachstum beigetragen. Was nicht weiter verwundert. Seit der Finanzkrise suchen Menschen wieder vermehrt Werte wie Sicherheit, Transparenz und Vertrauen. Sie finden diese bei den 350 Raiffeisenbanken. Dies zeigt sich auch bei der Zunahme von Kundengeldern auf 110,7 Mia. Franken (+6,4%).

Die verwalteten Vermögen liegen neu bei 134,9 Mia. Franken (2008: 124,8), insbesondere in den Städten war der Zufluss enorm. Erfreulich entwickelt haben sich auch das Anlage-, Firmenkunden- und Versicherungsgeschäft (Helvetia). Ende 2009 waren 1 618 941 Personen Mitglied einer Raiffeisenbank, womit jeder zweite der über 3,3 Mia. Kunden Mitglied und Mitbesitzer einer Bank ist.

Stabilität und Sicherheit lassen sich in Zahlen fassen: So sind Dreiviertel der Hypotheken an

risikoarme Privatkunden ausgeliehen, 95% sind Hypotheken im 1. Rang, die Tragbarkeitsvorgaben sind unverändert hoch. Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld waren die Rückstellungen (0,3%) und die Wertberichtigungen extrem tief. So tendierten die effektiven Verluste mit 2 Promille gegen null, was von einer hohen Bonität und Zahlungsbereitschaft der Raiffeisen-Kundschaft zeugt. Das Eigenkapital liegt neu bei 8,6 Mia. Franken und hat in den letzten fünf Jahren um 44,4% zugenommen. Es liegt weit über den gesetzlichen Vorschriften.

Raiffeisen als drittgrösste Bankengruppe der Schweiz steht auch für soziale Nachhaltigkeit ein und hat im letzten Jahr 334 neue Stellen geschaffen. 776 (8%) der insgesamt 9553 Mit-

arbeitenden sind Lehrlinge, wobei 80% der Auszubildenden am Ende bei Raiffeisen bleiben. An Sponsoring und Spenden flossen 17,5 Mio. Franken sowie 146 Mio. Franken an direkten Steuern.

Raiffeisen ist in diesem Jahr erneut flott und stark unterwegs. Die Erschliessung der Agglomerationen wird weiter forciert. Augenfällig zeigt sich dies in der Eröffnung neuer Banken in Chur, Galgenen, Weggis, Volketswil, Adliswil, Schlieren, Zürich (Kreuzplatz, Wiedikon), Moutier, Vuadens und Genf (Servette, Grand-Lancy); zahlreiche weitere Banken werden zudem umgebaut. Das erfolgreiche Geschäftsmodell Raiffeisen wird im 2010 ebenfalls von Dynamik und Wachstum geprägt sein. ■ PIUS SCHÄRLI



CEO Pierin Vincenz, im Gespräch mit einem Journalisten, präsentierte zusammen mit dem Finanzchef Marcel Zoller an der SIX Börse in Zürich (Bild unten) die Zahlen der Raiffeisen Gruppe für 2009.

Neu 2010: Flussgenuss mit Excellence Royal****+

Mit dem neuesten Schweizer Flussschiff unterwegs auf Mosel und Rhein



Neues Top-Flussschiff!
16m² Luxus-Kabine
zu Einführungspreisen!

3-Flüsse-Zauber

- Rheingold, Mosel, Loreley
- 16m² grosse Kabinen mit franz. Balkon

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Würzburg.** Anreise mit modernem Komfort-Reisebus in die altehrwürdige Residenzstadt Würzburg. Stadtrundfahrt (inbegriffen). Einschiffung.
- 2. Tag: Würzburg – Wertheim.** Besichtigung der mächtigen Festung Marienberg, die vom fränkischen Weinland umgeben ist (*). Wiedereinstieg der Ausflugsteilnehmer in Karlstadt. Weiterfahrt auf dem gewundenen Main nach Wertheim.
- 3. Tag: Wertheim – Miltenberg.** Der mittelalterliche Ort ist ein romantisches Prunkstück des Maintales. Rundgang Miltenberg mit Weinprobe (*).
- 4. Tag: Rudesheim – Koblenz.** Entdecken Sie das Rheingauer Winzerstädtchen. Besuch von Siegfried's Musikkabine mit seiner riesigen Instrumentensammlung (*). Nachmittags geniessen Sie die romantische Rheinstraße mit ihren unzähligen Schlössern, Burgen und Ruinen, vorbei am sagenumwobenen Loreley-Felsen.
- 5. Tag: Koblenz – Cochem.** Eindrückliche Flussfahrt durch das Moseltal nach Cochem. Stadtrundgang mit Reichsburg (*).
- 6. Tag: Bernkastel – Trier.** Entdecken Sie das Städtchen mit seinem zauberhaften, Marktplatz auf einem Rundgang (*).
- 7. Tag: Trier – Schweiz.** Nach dem Frühstück Ausschiffung und Stadtrundfahrt (inbegriffen). Rückfahrt in die Schweiz.

(* Ausflüge des Ausflugspekts.

7 Tage inkl. Vollpension an Bord sowie Bus An- und Rückreise
ab Fr. **1690.-**

Reisedaten 2010

Würzburg – Trier (Route 1)	06.10.–12.10.	18.10.–24.10.**
Trier – Würzburg (Route 2)	30.09.–06.10.	12.10.–18.10.**

Preise pro Person	Fr.
2-Bett-Kab. 13m ² Hauptdeck hinten	1690.-
2-Bett-Kab. 13m ² Hauptdeck	1790.-
2-Bett-Kab. 16m ² frz. Balkon Mitteldeck	1990.-
2-Bett-Kab. 16m ² frz. Balkon Oberdeck	2190.-
Mini-Suite 17m ² frz. Balkon Oberdeck	2350.-

Zuschläge	Fr.
Abreise 30.09., 06.10.	100.-
Ausflugspaket mit 5 Ausflügen	130.-
Königsklasse-Luxusbus	145.-

- Leserrabatt bis 30.04.10** -100.-
- Zuschläge** Fr.
- Kein Zuschlag für Alleinreisende**
- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
 - Schifffahrt in der gebuchten Kabine
 - Vollpension an Bord, Gebühren, Hafentaxen
 - Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
 - Stadtrundfahrt Trier und Würzburg
 - Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

- Nicht inbegriffen**
- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.-, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.-
 - Persönliche Auslagen und Trinkgelder
 - Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Abfahrtsorte	Route 1	Route 2
Burgdorf	06.30	06.30
Basel SBB	06.45	09.00
Aarau SBB	07.20	07.20
Baden-Rüthof	08.00	08.00
Zürich-Flughafen	08.30	08.30
Winterthur-Rosenberg	08.50	06.40
Wil	09.15	06.15

Rhein & Elsass

- Schnupperfahrt zu Top-Konditionen
- Colmar – Strassburg – Baden-Baden

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Colmar.** Anreise mit modernem Komfort-Reisebus ins bezaubernde Colmar, das alles umfasst, was man sich unter dem idyllischen Elsass so vorstellt: Fachwerkhäuser, Kanäle, den Stadtteil Klein-Venedig und viele, viele Blumen. Transfer und Einschiffung auf unser neues Flaggschiff die «MS Excellence Royal****+». Um 15.30 Uhr heisst es «Leinen los».
- 2. Tag: Strassburg.** Mittelalterliche Fachwerkhäuser, verwinkelte Gassen, das Flüschen Ill mit seinen Kanälen und vor allem das Münster «Notre Dame» prägen dieses Juwel am Rhein. Erleben Sie die Stadt vormittags auf einer Bootsfahrt auf dem Flüschen Ill (inbegriffen). Entdecken Sie nachmittags Riquewihir einer der bedeutendsten elsässischen Weinbaureate an der Elsässer Weinstrasse. Ausflug mit Degustation in einem typischen Weinkeller (fak. CHF 45.-).
- 3. Tag: Strassburg – Baden-Baden.** Nach dem Frühstück Ausschiffung. Stadtrundfahrt (inbegriffen). Weiterfahrt durch den wunderschönen Schwarzwald mit Zwischenstopp am weltbekannten Titisee. Anschliessend Rückfahrt mit modernem Komfort-Reisebus in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.

Baden-Baden – Strassburg – Colmar

Reise in umgekehrter Richtung.

Ihr Flussschiff

Mit der prächtigen «MS Excellence Royal****+» ist ein neues Qualitätsprodukt geboren, das zu den luxuriösesten Flussschiffen Europas zählt und das unter Schweizer Flagge fährt! Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck, gefertigt aus edelsten Materialien, sind 16 m² gross mit französischen Balken. Grossflächige Fenster auf dem Hauptdeck (nicht zu öffnen). Alle Kabinen sind ausgestattet mit Dusche/WC, Fön, Klimaanlage, SAT-TV, Minibar, Safe, Telefon, Lift von Mittel- zu Oberdeck. Sonnendeck mit Whirlpool, Sauna. Grosszügiges Foyer, Nichtraucher-Restaurant, Panoramalounge, Heckbar. Gastlichkeit, gesellige Unterhaltung und eine vortreffliche Küche! **Willkommen an Bord!**

3 Tage inkl. Vollpension an Bord sowie Bus An- und Rückreise
ab Fr. **285.-**

Reisedaten 2010

Baden-Baden – Colmar	28.10.–30.10.	01.11.–03.11.
	05.11.–07.11.	

Colmar – Baden-Baden	30.10.–01.11.	03.11.–05.11.
-----------------------------	---------------	---------------

Preise pro Person	Fr.
2-Bett-Kab. 13m ² Hauptdeck hinten	285.-
2-Bett-Kab. 13m ² Hauptdeck	295.-
2-Bett-Kab. 16m ² frz. Balkon Mitteldeck	395.-
2-Bett-Kab. 16m ² frz. Balkon Oberdeck	495.-
Mini-Suite 17m ² frz. Balkon Mitteldeck	455.-
Mini-Suite 17m ² frz. Balkon Oberdeck	555.-
Kabine zur Alleinbenützung, Hauptdeck	395.-

Leserrabatt bis 30.04.10 -25.-

Zuschläge	Fr.
Ausflug Riquewihir	45.-
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	155.-
Wochenendzuschlag Fr.–So/Sa–Mo	40.-

- Unsere Leistungen**
- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
 - Schifffahrt in der gebuchten Kabine
 - Vollpension an Bord
 - Gebühren, Hafentaxen
 - Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
 - Stadtrundfahrt Strassburg und Baden-Baden
 - Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

- Nicht inbegriffen**
- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.-, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.- pro Person
 - Persönliche Auslagen und Trinkgelder
 - Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Abfahrtsorte
06:15 Wil
06:40 Winterthur, Rosenberg
07:00 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal
07:30 Burgdorf
08:00 Baden-Rüthof
09:00 Basel SBB

748

Jetzt bestellen!
Der neue Katalog
«Excellence
Flussfahrten 2010»
ist da!

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren Katalog 2010
«Flussfahrten mit Excellence Royal/Excellence Rhône»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

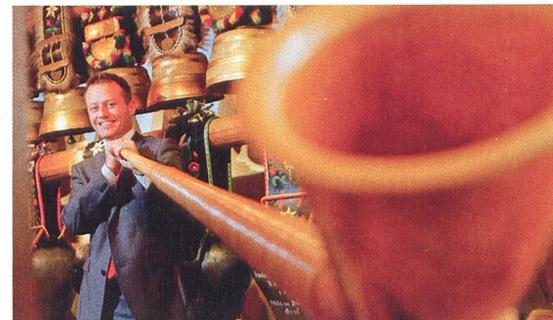
reisebüro
mittelthurgau
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

Mehr als ein Meli-Memorial

Winterthur ist für Freunde des Schwingsports einen Besuch wert. Denn die Stadt der Museen hat jüngst Nachwuchs erhalten: Die Tochter der Schwinglegende Karl Meli hat ein Museum mit mehr als nur ein paar angeschriebenen Stühlen und Föteli eröffnet.



Initiantin Irene Bodenmann-Meli hat gut lachen, derweil Walter Buff (r.) und Christoph Ott den ehemaligen Schwingerkönig Karl Meli zu bodigen versuchen. Bankleitungsmitglied Markus Jäger (u. r.) versucht sich am Alphorn.



■ In Winterthur steht nicht nur die erste Raiffeisen-«Stadtbank» der Schweiz. Das ehemals durch Maschinenindustriebetriebe (Sulzer, Rieter, Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik) geprägte Tor zur Ostschweiz beherbergt seit Mitte September 2009 auch das erste und einzige Schwingermuseum der Schweiz. Nicht zufällig, denn der beliebte Schwingsport besitzt in Winterthur eine lange und erfolgreiche Tradition. Nur die eingefleischtesten Schwingerfreunde dürften dabei wissen, welcher Schwingklub die meisten Schwingerkönige beherbergt. Richtig, der im Oktober 1902 gegründete SK Winterthur! Er ist denn auch auf seine drei Schwingerkönige Walter

Flach (†2006), Noldi Ehrensberger und Karl Meli mächtig stolz.

Karl Meli – Kunde der ersten Stunde

Das ist auch die Raiffeisenbank Winterthur, die sich in den letzten elf Jahren höchst erfolgreich am Markt in Winterthur etablieren konnte. Die Verantwortlichen machten schnell die Erfahrung, dass trotz städtischer Bevölkerungsschichten und der Nähe zu Zürich vor allem Kunden aus traditionellem Gewerbe und Leute mit Interesse an den Werten einer genossenschaftlichen Bank eine Kundenbeziehung zu Raiffeisen suchten. Dies gilt auch für die Familie des zweifachen Schwingerkönigs Karl Meli (72),

Info

Wer das Schwingermuseum im ersten Stock des Restaurants Sternen, Löwengasse 4, in Winterthur-Veltheim besuchen möchte, meldet sich am besten bei Irene Bodenmann-Meli (Tel. 052 212 34 65) an. Sie wird je nach Wunsch die Besucher durchs Museum führen. Öffnungszeiten des Museums: Montag, Dienstag, Freitag jeweils von 15.30–11.00 Uhr, Samstag/Sonntag von 10 bis 21.00 Uhr.

Jubiläums-Angebot: 30 Jahre Delinat

DELINAT

Biowein
aus gesunder Natur



Nur CHF 30.--

- 3 erlesene Weine
- Profi-Korkenzieher
- Lieferung portofrei

Pasión Delinat
La Mancha DO 2007

Listenpreis CHF 10.90

Salustri Bubino
Toscana IGT 2007

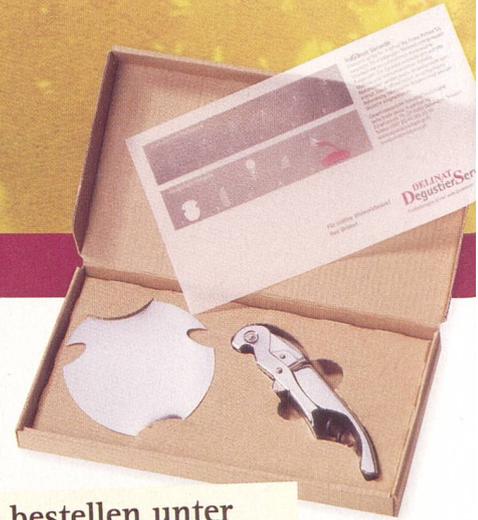
Listenpreis CHF 14.80

Château Coulon
Sélection spéciale
Corbières AC 2008

Listenpreis CHF 12.90

Ihr Geschenk:
Profi-Korkenzieher
Pullparrot und NI-GOTA

Listenpreis CHF 27.00



Gleich online bestellen unter
www.delinat.com/a5k

Bitte Coupon abtrennen und senden an:
Delinat-Kundenservice, Kirchstrasse 10, Postfach 8, 9326 Horn
oder bestellen Sie per Telefon: 071 227 63 00

Bestell-Coupon

Ja, ich möchte beim DegustierService „Rotwein“ mitmachen und profitiere vom Jubiläums-Paket mit diesen drei Weinen: **Spezial-Preis: CHF 30.--**. Lieferung portofrei. Korkenzieher-Set als Geschenk. (Ich spare mehr als 50%.)

Danach erhalte ich 4x pro Jahr je ein Paket mit 3 Rotweinen, zum Paketpreis von je CHF 30.-- bis 40.--, immer portofrei geliefert und mit insgesamt rund 20% Preisvorteil. Ich kann selbstverständlich jederzeit aussteigen. Anruf genügt. (Lieferung der Pakete jeweils Februar, Mai, September, November)

Vorname	A5K
Name	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Angebot gilt auch für bestehende DegustierService-Kunden. Wir bitten Sie um Verständnis, dass pro Haushalt nur ein Jubiläums-Paket verschickt werden kann. Gültig solange Vorrat. Keine Weinlieferungen an Personen unter 18 Jahren.

Den besten Wein macht die Natur

Die feste Überzeugung, dass beste Weine nur in gesunder Natur wachsen, war der Ursprung von Delinat. Vor 30 Jahren. Wenige Jahre später entstand der DegustierService mit seinen beliebten Kartons. Schnell entwickelten sich diese zu den wohl beliebtesten Weinpaketen im deutschsprachigen Raum.

Zur Feier können Sie von diesem attraktiven Jubiläums-Paket profitieren – ganz gleich, ob Sie beim DegustierService schon mitmachen oder nicht. Sie sparen mehr als 50% zum Listenpreis.

Mit dem Jubiläums-Paket steigen Sie ein in den DegustierService. Er wird Sie vier Mal jährlich mit je 3 feinen Tropfen bedienen. Sie können selbstverständlich jederzeit aussteigen – auch schon direkt nach Erhalt dieses Jubiläums-Pakets. Anruf oder kurzes Mail genügt.

Und bitte zögern Sie nicht zu lange. Es gibt nur eine beschränkte Menge Jubiläums-Pakete. Die Nachfrage wird gross sein.

Herzlich Willkommen beim DegustierService!



DELINAT
DegustierService®
Entdeckungen direkt vom Biowinzer

Sichern Sie sich Ihr
Jubiläums-Paket jetzt!



Das Museum zeigt Erinnerungsstücke und Sachpreise von ehemaligen Schwingern.



die seit der Eröffnung der Bank von den beiden Kundenberatern Walter Buff und Christoph Ott betreut wird. «Wir sind sehr stolz darauf, den wohl erfolgreichsten Schwinger in sämtlichen Bankfragen beraten zu dürfen», hält Walter Buff fest.

Karl Meli, den in der Stadt oder besser «im grossen Dorf Winterthur» jeder kennt, war also ein Kunde der ersten Stunde der Raiffeisenbank Winterthur. Karl Meli schätzt die Partnerschaft mit der Raiffeisenbank sehr: «Bei Raiffeisen ist alles ein bisschen persönlicher. Ich fühle mich sehr gut aufgehoben.» Seine Tochter Irene Bodenmann-Meli, welche die Verbindungsfrau zur Bank darstellt, doppelt nach: «Auf einer Skala von 1 bis 10 würde ich der Bank die Höchstnote 10 geben.» Letzterer verdankt Winterthur das Schwingermuseum, welches die Antwort auf eine simple Frage darstellt. Irene Bodenmann-Meli, die wegen Schulterproblemen derzeit mit dem Aktivschwingen etwas aussetzen muss, stand vor dem Dilemma: Was soll sie mit all den gewonnenen Preisen ihres Vaters, der Schwinglerlegende Karl Meli, anfangen?

Der Nachwelt erhalten

Eine weitere Schwingerstube, von denen es querbeet durch die Schweiz schon mehrere gibt, wollte sie nicht eröffnen. Deshalb entschloss sie sich, ein Museum aufzubauen, welches sich allerdings nicht nur auf Ausstellungsobjekte beschränkt, die ihr Vater im Laufe seiner langen Karriere gewonnen hatte. «Es sollte eine Museum für den gesamten Schwingsport werden und es soll Wertvolles aus der Vergangenheit bewahren, damit dieses nicht im Abfall ver-

schwindet», so Irene Bodenmann-Meli. Überrascht war sie, mit welcher Grosszügigkeit ihr ehemalige Schwinger Erinnerungsstücke für die vier Ausstellungszimmer im ersten Stock des «Sternen» überliessen.

Wer das Museum schon besucht hat, ist begeistert. Eindrücklich ist der erste Raum mit den imposanten 66 Treicheln, welche Karl Meli in seiner 20-jährigen Karriere erkämpft hat. Darin steht auch ein Alphorn des Alphornmachers Julius Emmenegger, welches Meli am 22. Sempacher Schwinget 1976 gewann. Weitere Trouvaillen sind eine geschnitzte kleine Holzschatulle mit speziellem Schliessmechanismus, welche

der Grossvater der Museumsbegründerin, Theodor Dietschi, für seinen Brünigsieg 1930 erhielt. Oder ein mit einem Muni-Mosaik verzierter Couchtisch vom Nordostschweizerischen Schwingfest im Juli 1960 in Hinwil.

«Welch eindruckliche Dokumentation einer unvergesslichen Karriere» schrieb etwa der Stadtrat von Winterthur ins Gästebuch und bedankte sich für den freundlichen Empfang durch den «Professor der Schwingkunst». Zu Besuch waren übrigens auch schon ehemalige Schwinggerössen wie Harry Knüsel und Martin Grab oder auch Hausi Leutenegger, der 1969 eine Treichel fürs Schwingfest in Balterswil spendete. Aber auch die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Winterthur kamen und staunten über die Detailkenntnisse der Museumsinitiantin. «Wir sind aber nicht nur grosse Schwingfans, sondern unterstützen auch zahlreiche andere Sportvereine und nehmen auch persönlich an vielen Anlässen teil», erklärt Christoph Ott.

Irene Bodenmann-Meli denkt übrigens schon über einen Ausbau nach, denn es fehlt beispielsweise eine Ecke, die dem Frauenschwingen gewidmet ist. Apropos Stichwort fehlen: Irene Bodenmann sucht noch diverse Bände der «Schwingerzeitung». Es fehlen ihr der erste Jahrgang (1907) und vor allem die Ausgaben von 1957 bis 1995. Wer über solche verfügt, soll sich bei ihr melden. Der Eintritt ins Museum ist übrigens gratis. Die Museumsmutter hat dafür eine sympathische Erklärung parat: «Nicht alles auf der Welt muss etwas kosten. Aber vielleicht trinkt oder isst ja der eine oder andere noch etwas in meinem Restaurant.» ■ PIUS SCHÄRLI



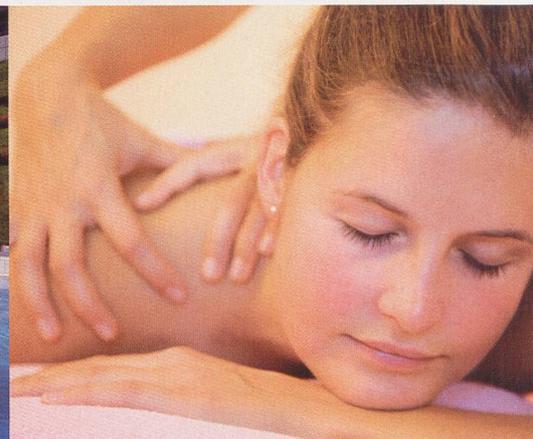
Raiffeisen-Mitglieder haben eine doppelte Chance auf die begehrten Arena-Tickets!

Wir verlosen in dieser und der nächsten Ausgabe im Juli jeweils 3 x 2 Eintritte für Samstag, 21. August, und 3 x 2 Tickets für Sonntag, 22. August.

Schicken Sie eine Postkarte (keine Briefe) an Raiffeisen Schweiz, Panorama, «Schwingfest», Postfach, 9001 St. Gallen, oder eine E-Mail an wettbewerb@raiffeisen.ch. Einsendeschluss ist Freitag, 14. Mai 2010. Mitarbeitende von Raiffeisen Schweiz und den Raiffeisenbanken sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Erhöhen Sie Ihre Chancen und machen Sie auch beim «Königswettbewerb» im Internet (www.raiffeisen.ch/jeder-ein-koenig) mit. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Wellness und Spa in den Alpen



Thermalbäder und Wellness

In den Bädern von Ovronnaz erwartet Sie ein einmaliges alpines Thermalbad- und Wellness-Angebot.

Vertrauen Sie sich den Händen erfahrener Therapeuten und ihrem aufmerksamen Cocooning an, überlassen Sie sich dem heilenden Thermalwasser und geniessen Sie beim Entspannen in prächtiger Alpenkulisse die Aussicht und die grosszügige Sonnenbestrahlung. Das alles gehört zum aussergewöhnlichen Angebot der Bäder von Ovronnaz. Die sehr komfortablen Appartements in unseren Hotelresidenzen***, drei Innen- und Aussen-Thermalbecken, Sauna/Hamam, Fitnessraum, Wellnessanlage und ein Schönheitsinstitut runden das Angebot ab. Lassen Sie sich mit Wellness- und Schönheitspflegeanwendungen und -behandlungen aus unserer grossen Auswahl


LES BAINS
D'OVRONNAZ
 wellness spa alpin

★★★★
HOTELRESIDENZ

verwöhnen – sie machen Ihren Aufenthalt in jeder Jahreszeit zum Gewinn.

Gesundheit und Schönheit

Das Angebot „Thermalbäder und Wellness“ verbindet die Wohlbefinden und Gesundheit fördernden Eigenschaften des Thermalwassers, von Heilpflanzen und Produkten des Bienenstocks mit der kompetenten Betreuung unserer Gesundheits- und Schönheitsexperten zu einer Kur. Das kombinierte Angebot all dieser Leistungen an einem einzigen Ferien- und Erholungsort ist in der französischen Schweiz einmalig. Profitieren Sie von exklusiven Vorteilen, während sie sich ihrer Gesundheit widmen.

Unterkunft und Preise

(Basis 2 Personen / Norden)

Vor-Saison ab CHF 948.- p.pers.
 Studio oder statt CHF 1'579.-
 2 Zimmerwohnung

Kein Zuschlag single während der Vor-Saison

Saison ab CHF 1'044.- p.pers.
 Studio oder statt CHF 1'668.-
 2 Zimmerwohnung

Daten	Saison
Vor-saison:	
10.04.10 – 23.07.10	24.07.10 – 13.08.10
14.08.10 – 15.10.10	16.10.10 – 29.10.10
30.10.10 – 24.12.10	

Kennenlern-Angebot

Dieses Angebot umfasst:

- 6 Übernachtungen (ohne Hotelservice)
- inkl. Frühstücksbüffet
- Freier Eintritt in die Thermalbäder
- Freier Eintritt in die Sauna / ins Hamam
- Freier Eintritt in den Fitnessraum, ohne Instruktion
- 5 Aquagym-Lektionen
- 1 Massage (25 Minuten)
- 1 Pressotherapie-Lymphdrainage
- 1 KNEIPP-Hydrotherapie
- 1 Gesichtspflege Paul Scerri (60 Min.)
- 1 Algenpackung
- Bademantel und Badesandalen für Ihren Aufenthalt

1 Woche
 ab CHF 948.-
 anstatt CHF 1'579.-

Profitieren Sie ausserdem GRATIS von folgenden Leistungen:

- 6 Tagesteller
- 1 Kontrolle der Körperzusammensetzung
- 5 Fitball-Lektionen
- In der Vorsaison kein Zuschlag für die Single-Belegung von Studios und 2-Zimmer-Appartments nach Norden (Bergsicht)

RESERVIERUNG

Les Bains d'Ovronnaz
 1911 Ovronnaz / VS
 Tel. 027 305 11 00
 reservation@thermalp.ch

www.thermalp.ch

«Erst dachte ich an einen Scherz»

Ein Megaposter an der Fassade der Raiffeisenbank Bern verkündet stolz: «Unsere Anlageberatung ist ausgezeichnet!» Damit feiert die Bank im Herzen der Altstadt den Erfolg im Rating des angesehenen Wirtschaftsmagazins BILANZ.

■ Die BILANZ hat zum zweiten Mal die Banken in der Schweiz einem in der Fachwelt viel beachteten Private-Banking-Rating unterzogen. In der Kategorie «Universalbanken national» überzeugte Stephanie Biemann (30). Der Vorschlag der Senior Finanzberaterin bei der Raiffeisenbank gefiel der hochkarätigen Jury mit u.a. dem langjährigen Preisüberwacher Rudolf Strahm am besten.

Während die Experten staunten, ist Bankleiter Daniel Schmid nicht überrascht: «Egal ob ein Kunde 100 000 oder 3,5 Millionen Franken Anlagevermögen hat, bei Raiffeisen steht die individuelle Beratung auch im Private Banking zuoberst.» Und für Pierin Vincenz, den Chef der Raiffeisen Gruppe, beweist die Auszeichnung, dass Raiffeisenbanken auch im Private Banking eine hohe Beratungskompetenz bieten können. Folgend ein Interview mit der Siegerin.

«Panorama»: Wie haben Sie reagiert, als Sie vom Erfolg in der BILANZ erfuhren?

Stephanie Biemann: Jemand vom Hauptsitz in St. Gallen schrieb mir eine E-Mail, die mich komplett verwirrte. Ich dachte zuerst an einen schlechten Scherz. Erst als eine halbe Stunde später ein Brief der BILANZ eintraf, klärte sich alles. Meine Freude war riesig, unbeschreiblich. Sie konnten den angeblichen Millionär nur auf dem schriftlichen Weg beraten. Kam Ihnen dies nicht ein wenig verdächtig vor? Ich habe keinen Moment daran gedacht, dass dies eine Testberatung sein könnte. Der Fall war sehr realistisch. Als Finanzplanerin hat es mich allerdings gestört, dass nur die Anlage im Fokus stand, eine Gesamtbetrachtung war nicht gefragt. Ich fragte deshalb viel nach, sodass ich am Schluss etwas unter Zeitdruck kam.

Sie sind jetzt in der Banken- und Anlegerwelt bekannt. Eine Bürde für Sie?

Ich schlafe deswegen nicht schlechter und mein Leben steht nicht Kopf. Klar bekam ich viele Gratulationen innerhalb unseres Teams, vom Raiffeisen-Geschäftsleitungsmitglied Gaby Burn, von anderen Banken, vom persönlichen Umfeld. Meine Eltern sind riesig stolz.

Was sie auch sein dürfen. Spüren Sie in Beratungsgesprächen, dass man Raiffeisen das Anlagegeschäft noch immer nicht so richtig zutraut?

Jein. Habe ich einmal mit einem Kunden ein Gespräch geführt, dann ist dies kein Thema mehr. Sie haben aber schon Recht: Dass wir auch im Anlagegeschäft kompetent sind, ist noch nicht in allen Köpfen angekommen.

Beschreiben Sie uns doch kurz Ihren Beratungsansatz.

Mein Ziel ist es, den Kunden ganzheitlich zu beraten, also möglichst alle Themen wie Vorsorge, Steuern, Pensionierung ins Spiel zu bringen. Man muss zuerst die grundlegenden Dinge klären, erst dann kann man die Vermögensfrage angehen. Und zuallererst gilt es, eine Vertrau-



Stephanie Biemann hat nach einem Beratungsgespräch auch schon Pralinés, Blüemli oder Gipfeli bekommen.



ensbasis zu schaffen und diese im Lauf der Beratung nicht zu missbrauchen.

Hatten Sie nach einer Beratung auch schon ein mulmiges Gefühl?

Ja, aber selten. Nicht wegen der vorgeschlagenen Anlagelösung, sondern weil es zwischenmenschlich nicht stimmte. Ohne Sympathie kann kein Vertrauen aufgebaut werden.

Und wie gehen Sie mit schwierigen, anspruchsvollen Kunden wie älteren Personen um, die einer jungen Finanzplanerin FA skeptisch gegenüberstehen?

Ich bleibe in solchen Situationen mich selber freundlich, korrekt, ehrlich. Ich versuche einen Anlagevorschlag auszuarbeiten, welcher ihn überrascht und den er mir nicht zugetraut hätte.

Interview: Pius Schärli

Entdecken Sie Genf und die Waadt

Die Genfersee-Region gilt als eine der schönsten und vielfältigsten Ferienecken der Schweiz. Raiffeisen-Mitglieder können diese Gegend jetzt mit dem neuen Mitglieder-Angebot besonders günstig kennenlernen. Und mit etwas Glück eine von drei Panasonic-Fotokameras gewinnen.



Rochers-de-Naye: Aussichtsberg mit atemberaubenden Panoramen auf Genfersee und Alpen.

Info

Waadt-Genf zum halben Preis

Entdecken Sie als Raiffeisen-Mitglied eine der schönsten Regionen der Schweiz zum Vorzugspreis: aufregende Städte, malerische Dörfer und beeindruckende Schlösser, frische Luft in den Bergen und auf den Gletschern.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 50% Ermässigung auf Hin- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr
- 50% Ermässigung auf 1 Hotelübernachtung
- Ermässigungen auf zahlreiche Ausflugsangebote



Die persönlichen Gutscheine und Informationsbroschüren mit einem Plan der Region haben die Raiffeisenbanken bereits allen Mitgliedern zugeschickt. Sämtliche Informationen finden Sie auch unter www.raiffeisen.ch/waadt-genf.

■ Ein Abstecher in die vielen Deutschschweizerinnen und Deutschschweizern nicht so vertraute Romandie lohnt sich für Sie als Mitglied ab 1. Mai bis 30. April 2011 ganz besonders: In dieser Zeit reisen und übernachten Sie zum halben Preis. Die Raiffeisenbanken bieten ihren Mitgliedern zum ersten Mal ein Angebot in der Westschweiz, und dies gleich noch in den beiden Kantonen Waadt und Genf mit ihren aufregenden Städten, malerischen Dörfern, idyllischen Weinbergen, eindrucksvollen Schlössern, aber auch Bergen, Gletschern, Seen und vielen weiteren Attraktionen. Wenn Sie diesen Artikel aufmerksam lesen, können Sie zudem auch spielend die Wettbewerbsfragen (siehe S. 29) beantworten und eine Panasonic-Fotokamera gewinnen.

bendes Panorama! Von hier aus führen zahlreiche gut markierte Wanderwege an den Berghängen entlang. Sie eignen sich auch sehr gut für Spaziergänger.

Der Rochers-de-Naye wird ausserdem von einigen schüchternen Bergbewohnern bevölkert: den Murmeltieren. Mit etwas Glück kann man diese Tierchen pfeifen hören und auch beobachten. Ihnen ist ausserdem eine ganze Ausstellung gewidmet. In lehrreichen und lustigen Spielen können die Kinder hier nähere Bekanntschaft mit den putzigen kleinen Nagern machen. Alle erforderlichen Informationen für die Erkun-

dung dieser Voralpenregion finden Sie unter www.raiffeisen.ch/waadt-genf.

Nach der frischen Bergluft und dem Blick in die Weite lädt Sie der grösste See Mitteleuropas zu einem Ausflug auf dem Wasser ein. Mit der Raiffeisen-Tageskarte zum halben Preis können Raiffeisen-Mitglieder einen Tag auf dem See verbringen, die idyllischen Weinberge von Lavaux vom Wasser aus bewundern oder an Land gehen, um beispielsweise samstagsmorgens Morges und seinen hübschen Markt oder auch das Tulpenfest, den Dahlienquai oder den Irisgarten zu besuchen. Auch Nyon ist einen Ab-

Grenzposten der Voralpen

Mit dem «Raiffeisen-Regionalpass» zum Vorzugspreis können Sie zahlreiche Städte und touristische Attraktionen rund um den Genfersee entdecken und auch die Höhenzüge erklimmen – mit dem Zug, Bus oder der Bergbahn. Wenn Sie wieder einmal so richtig frische Luft atmen, atemberaubende Landschaften geniessen oder die unberührte Natur erleben möchten, dann sind Sie am Rochers-de-Naye, einem der schönsten Aussichtspunkte der Schweiz, genau richtig. Das Bergmassiv ist 2042 Meter hoch und bietet einen einzigartigen Panoramablick über die Hochebene, den Genfersee und die Alpen.

Ab Montreux führt die Zahnradbahn in weniger als 55 Minuten durch wunderschöne Almen und Waldlandschaften direkt bis zum Gipfel. Der Clou ist jedoch die Ankunft am Aussichtspunkt Rochers-de-Naye. Zu Ihren Füssen glitzert der Genfersee und die Bergketten der Alpen erstrecken sich bis an den Horizont, ein atemberau-

Unsere Ausflugsempfehlungen

Waadt

- **Zoo:** Der Zoo von Servion ist idyllisch am Waldrand gelegen und der nordischen Fauna, grossen Raubkatzen, kleinen Primaten und Lemuren gewidmet. Ein wunderbares Ausflugsziel für Familien mit Kindern. www.zoo-servion.ch, Tel. 021 903 16 71
- **Salzminen:** Erforschen Sie das riesige unterirdische Labyrinth der Salzminen von Bex. Eine kleine Grubenbahn entführt die Besucher in eine unvergessliche Ausstellung unter Tage. www.mines.ch, Tel. 024 463 03 30
- **Thermalbäder:** In einer herrlichen Umgebung zwischen See und Jura bietet Ihnen das Thermalzentrum von Yverdon-les-Bains Ruhe, Entspannung und Wellness pur. www.thermes-yverdon.ch, Tel. 024 423 02 32
- **Sanfte Mobilität:** Kennen Sie slowUp? Das sind 23 km Strasse rund um den Lac de Joux, reserviert für Fussgänger, Fahrradfahrer, Skater usw. Ein Tag für Jung und Alt, an dem in aussergewöhnlichem Rahmen körperliche Aktivität und Geselligkeit einmal ganz gross geschrieben werden. www.slowuplavallee.ch, Tel. 021 845 17 77

Genf

- **Magie:** Sie lieben Zirkus und waren schon laneg nicht mehr in einer Manege? Dann werden Sie sich hier wie im Himmel fühlen, denn vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 ist Genf Mittelpunkt der «Welt des Zirkus». Ein farbenfrohes Programm erwartet Sie unter www.moneduceducirque.ch.
- **Besichtigungen:** Das Auslandschweizer-Museum präsentiert Exponate und Zeugnisse der Geschichte der Schweizer im Ausland vom 15. Jahrhundert bis in unsere Tage. www.chateau-de-penthes.ch, Tel. 022 734 90 21
- **Segeln:** Der Bol d'Or Mirabaud, die wichtigste Regatta Europas, findet vom 11. bis zum 13. Juni 2010 statt. Champions aus ganz Europa treffen sich hier an der Startlinie. Es erwartet Sie ein faszinierendes nautisches Spektakel! www.boldor.ch
- **Radfahren:** Sie lieben Radwanderungen? Dabei möchten Sie Stadt und Land gleichermaßen kennenlernen? Dann bietet Ihnen der Kanton Genf ein reichhaltiges Radwanderprogramm! Weitere Informationen finden Sie unter www.campagnon.ch oder www.swissmobile.ch.



Epes ses

appellation d'origine contrôlée
epesses nouveau en fête
www.epesses-nouveau.ch



1 Samedi
mai
de
9h à 17h

**Die Weinberg-Terrassen des Lavaux laden Sie ein,
den fantastischen Wein-Jahrgang 2009 zu kosten!**

Tagesausflug mit dem einmaligen RailAway-Angebot.

Sie erhalten in der ganzen Schweiz 30% Ermässigung auf das Bahnbillet nach Epesses. Für Fr. 65.- erleben Sie einen unvergesslichen Tag: Sie können die Weine von über 40 Winzerndegustieren, gediegen zu Mittag essen und selbst Wein nach traditioneller Art abfüllen. Infos: **021/799.54.54** www.epesses-nouveau.ch

RAIFFEIS

RailAway
(Passez l'été en train)
(CHF 119)



LAVAU
VIGNOBLE
EN TERRASSES



Die Westschweiz bietet nebst einer Fahrt auf dem Genfersee viele Attraktionen, beispielsweise ein Besuch im Olympischen Museum oder im internationalen Rotkreuz-Museum.



stecher wert. Hier können Sie das Musée du Léman, das Fischerdorf oder die Altstadt erkunden. Und im Nachbardorf Prangins erwartet Sie eines der bedeutendsten Schlösser am Genfer See, das Château de Prangins mit seinem Nationalmuseum.

Aber auch das Ende des Sees bietet wunderbare Fahrten entlang der schönen Genfer Ufer. Entdecken Sie beeindruckende Schlösser und berühmte Anwesen oder verwöhnen Sie Ihre Geschmacksknospen mit einem Feinschmeckermenü an Bord. Auch das benachbarte Frankreich ist nur einen Steinwurf entfernt. Besuchen Sie die Website www.cgn.ch und planen Sie Ihren Ausflug auf dem Genfersee!

Beeindruckende Museen

Raiffeisen-Mitglieder erhalten ausserdem mit ihrer Raiffeisen-Maestro- oder Kreditkarte freien Eintritt in zahlreiche attraktive Museen, die Sie auf gar keinen Fall verpassen sollten. Das Olympische Museum in Lausanne bietet vom 5. Mai bis Ende März 2011 eine neue Sonderausstellung «Athlet und Wissenschaft – Die Fortschritte von Wissenschaft und Technologie in der Welt des Sports». Diese Ausstellung beleuchtet die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen des Sports, macht aber gleichzeitig auch deutlich, dass jeder Champion zunächst und vor allem über aussergewöhnliche menschliche Qualitäten verfügen muss.

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum Genf (www.micr.ch) präsentiert eine beeindruckende Ausstellung mit dem Titel «Menschlichkeit im Krieg», ein fotografischer Bericht der Kriege der letzten 150 Jahre, in dem

es dem Fotografen gelungen ist, inmitten von Schmerz und Leiden auch Momente des Heldenmuts, der Würde, der Stärke und der Hoffnung einzufangen. Die Ausstellung erzählt ausserdem die Entwicklung des Internationalen Rot-Kreuz-Komitees (CICR) seit seiner Gründung.

Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere Mitglieder die kulturellen Schätze und bezaubernden Ausflugsziele der Kantone Waadt und Genf nicht entgehen lassen werden.

■ STÉPHANIE MORETTI

Gewinnspiel

Gewinnen Sie eine von drei Lumix TZ Panasonic-Fotokameras im Wert von je 599 Franken, um Ihre schönsten Erinnerungen an Ihren Ausflug in die Genfersee-Region im Bild festzuhalten. Beantworten Sie dazu einfach die folgenden drei Fragen.

Frage 1:
Wie hoch ist der Rochers-de-Naye?

Frage 2:
Wo findet das Tulpenfest statt?

Frage 3:
Wie heisst die Sonderausstellung im Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum?

Schicken Sie spätestens bis zum 31. Mai 2010 eine Postkarte mit Ihren Antworten und Ihrem Vornamen, Namen und Adresse an: Raiffeisen Schweiz, Wettbewerb, 9001 St. Gallen. Oder benutzen Sie das elektronische Teilnahmeformular unter www.raiffeisen.ch/panorama-wettbewerb. Hier finden Sie auch die genauen Teilnahmebedingungen. Viel Glück!



Panasonic Digital Still Camera Lumix DMC-TZ10EG-K

Lumix TZ10 – Hybridkamera für HD-Video- und Fotoaufnahmen, mit 25–300 mm Leica-Weitwinkel-Zoom, manuellen Einstellungsmöglichkeiten und integriertem GPS!

- 12x optischer Zoom (25–300 mm)
- 25-mm-Weitwinkelobjektiv Leica DC Vario-Elmar (F3,3–4,9)
- GPS-Empfänger für automatische Speicherung von Aufnahmeort und Datum
- HD-Videoaufzeichnung (AVCHD Lite; 1280 x 720 p) mit Zoom, Stereoton und HDMI-Ausgang
- manuelle Programme (P/A/S/M)
- hochauflösendes 7,6-cm-LC-Display (460 000 Pixel) mit automatischer Helligkeitsanpassung

Panasonic
ideas for life

Mitgefiebert und 20 000 Franken gewonnen!

Das Schweizer Fernsehen hat während den Liveübertragungen der Olympischen Spiele von Vancouver 2010 die Zuschauer aufgerufen, eine Wettbewerbsfrage rund um Olympia zu beantworten. Hans Gansner-Dössegger aus Seewis Dorf hat den begehrten Hauptpreis gewonnen, nämlich einen von Raiffeisen offerierten Anlagefonds im Wert von 20 000 Franken. Am 9. März konnte Hans Gansner vom Verwaltungsrats-Präsidenten, Lorenz Derungs (links), und von Andy Thöny (rechts), Bankleitungs-Mitglied der Raiffeisenbank Vorderprättigau, seinen Gewinn am Hauptsitz der Raiffeisenbank in Schiers entgegennehmen.

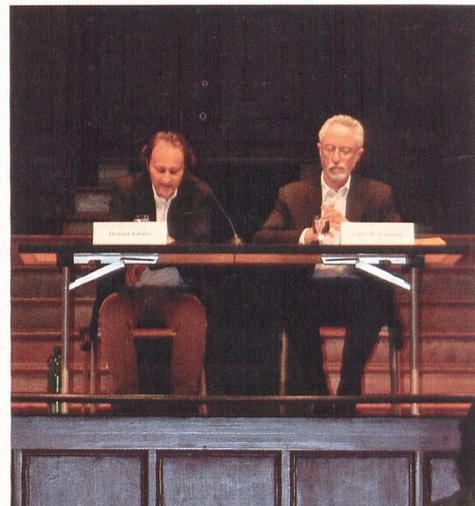
(nh)



Literaturfest in Solothurn

Seit 31 Jahren finden am Auffahrtswochenende die Solothurner Literaturtage statt. So auch dieses Jahr, nämlich vom 14. bis 16. Mai 2010. An diesen drei Tagen treffen sich Schreibende und Lesende zum Reden und Zuhören in Solothurn. Die Solothurner Raiffeisenbanken unterstützen den Verein Solothurner Literaturtage dieses Jahr erneut als Hauptsponsor.

Bei den ersten Literaturtagen im Jahre 1979 lasen insgesamt 26 Autorinnen und Autoren vor, im letzten Jahr waren es bereits 92. Und dies bei einer Besucherzahl von über 10 000 Literatur-Interessierten. Bis heute sind über 1000 Autorinnen und Autoren und deren Werke vorgestellt worden: 768 aus der Schweiz und 296 aus dem Ausland – darunter auch sechs Nobelpreisträger: John M. Coetzee, Günter Grass, Imre Kertész, Herta Müller, Claude Simon und Wole Soyinka. Weitere Infos erhalten Sie unter www.literatur.ch, wo ab Mitte April das ausführliche Programm aufgeschaltet ist. Höhepunkt am Samstag wird mit Sicherheit der «Bichsel-Abend» zum diesjährigen 75. Geburtstag des Schweizer Schriftstellers sein.



Auch Nobelpreisträger sind an den Solothurner Literaturtagen keine Seltenheit, wie hier rechts im Bild John M. Coetzee mit Moderator Daniel Zahno im Jahre 2006.

«Panorama» verlost 3x2 Tageskarten im Wert von je 70 Franken für den Samstag, 15. Mai 2010. Schreiben Sie bis 26. April 2010 (Teilnahmeschluss) eine Postkarte an Raiffeisen Schweiz, Panorama, «Literaturtage», Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, oder eine E-Mail mit dem Vermerk «Literaturtage» an (kontakt@raiffeisen.ch).

(nh)

Panorama-Leser auf Wanderschaft

Panorama-Leser und Mitglied der Raiffeisenbank Abtwil-St. Josef, Othmar Fräfel, hat sich über die Himmels-Überraschung auf seiner Wanderung im Alpstein gefreut und den Raiffeisen-Heissluftballon mit seiner Kamera eingefangen. Aufgenommen auf der Alp Sigel Richtung Kreuzberge und Roslenfirst.

Die Panorama-Redaktion bedankt sich herzlich für das Foto!



Lesespass mit Geschenk!

Diese und weitere Qualitäts-Magazine in unserem Online-Shop stehen zur Wahl. Mit Ihrer Bestellung sichern Sie sich zwei Geschenke: Gegenüber den Einzelverkaufs-Preisen **sparen Sie bis zu 53%** und erhalten zusätzlich einen

10-Franken-Gutschein von Migros oder Coop geschenkt.



WETTBEWERB

Gewinnen Sie mit etwas Glück den neuen **Chevrolet Spark** 1400 LT im Wert von **CHF 17'890.-**.

Mehr Informationen finden Sie unter www.chevrolet.ch



PERFEKTES HANDLING
COOLES DESIGN



NEU
Natur
5 x für nur **Fr. 20.-**
Die neue Zeitschrift zum Thema Natur und Umwelt.

weitern
4 x für nur **Fr. 20.-**
Das Familienmagazin für die Schweiz.

SPICK
2 x für nur **Fr. 20.-**
Spass und Wissen für Kids von 8 bis 15 Jahren.

RAUM
4 x für nur **Fr. 20.-**
Architektur, Wohnen und Design.

mit mir fröhlich
Reader's Digest
6 x für nur **Fr. 20.-**
Die meistgelesene Zeitschrift der Welt.

abenteuer reisen
ITALIEN
3 x für nur **Fr. 21.-**
Mit dem beliebtesten Magazin um die Welt reisen.

myself
3 x für nur **Fr. 12.-**
Viele Leben, ein Magazin.

GLAMOUR
3 x für nur **Fr. 8.-**
Trend- und Styleguide für die junge Frau.

PC-tipp
Radikal sicher
7 x für nur **Fr. 20.-**
Die PC-Zeitschrift, die jeder versteht.

sty
6 x für nur **Fr. 20.-**
Das trendige, junge Schweizer Frauenmagazin.

KOCHEN
4 x für nur **Fr. 20.-**
Die grösste Kochzeitschrift der Schweiz.

+1 x Bolero Men
Bolero
4 x für nur **Fr. 20.-**
Das Magazin für Mode, Beauty und Lifestyle.

freundin
9 x für nur **Fr. 27.-**
Freundin informiert, involviert, inspiriert und integriert.

Beobachter
10 x für nur **Fr. 20.-**
Mit dem Beobachter wissen Sie, was wichtig ist.

+1 x SI Style
Schweizer Illustrierte
10 x für nur **Fr. 20.-**
Das People-Magazin der Schweiz.

TELE
10 x für nur **Fr. 20.-**
Die TV-Illustrierte der Schweiz.

Glück Post
10 x für nur **Fr. 20.-**
Unterhaltsam, spannend, nützlich!

SonntagsBlick
10 x für nur **Fr. 20.-**
Die meistgelesene Sonntagszeitung der Schweiz.

BUNTE
13 x für nur **Fr. 39.-**
Geniessen Sie die fesselnden Storys der Promis.

TVstar
10 x für nur **Fr. 20.-**
Ihre Schweizer Fernseh-Stars.

Schweizer Familie
10 x für nur **Fr. 20.-**
Interessant von A bis Z.

FOCUS
13 x für nur **Fr. 39.-**
Fakten – rund um Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Tierwelt
12 x für nur **Fr. 20.-**
Das sympathische Tiermagazin.

Blick
36 x für nur **Fr. 20.-**
Der Blick der Schweiz.

JA, ich bestelle:

Erscheint monatlich

- BeobachterNatur 5 x für nur Fr. 20.-
- wir eltern 4 x für nur Fr. 20.-
- SPICK 2 x für nur Fr. 20.-
- Raum und Wohnen 4 x für nur Fr. 20.-
- Reader's Digest Schweiz 6 x für nur Fr. 20.-
- abenteuer und reisen 3 x für nur Fr. 21.-
- myself 3 x für nur Fr. 12.-
- GLAMOUR 3 x für nur Fr. 8.-
- PCTipp 7 x für nur Fr. 20.-
- SI Style 6 x für nur Fr. 20.-
- KOCHEN 4 x für nur Fr. 20.-
- Bolero 4 x + 1x Bolero Men für nur Fr. 20.-

- Ich bestätige, dass ich noch nicht Abonnentin der bestellten Zeitschrift(en) bin.
- Ich nehme nur an der Verlosung teil.

Erscheint 14-täglich

- Freundin 9 x für nur Fr. 27.-
- Beobachter 10 x für nur Fr. 20.-

Erscheint wöchentlich

- Schweizer Illustrierte 10 x + 1x SI Style für nur Fr. 20.-
- TELE 10 x für nur Fr. 20.-
- GlücksPost 10 x für nur Fr. 20.-
- SonntagsBlick 10 x für nur Fr. 20.-
- Bunte 13 x für nur Fr. 39.-
- TV-Star 10 x für nur Fr. 20.-
- Schweizer Familie 10 x für nur Fr. 20.-
- Focus 13 x für nur Fr. 39.-
- Tierwelt 12 x für nur Fr. 20.-

Erscheint täglich Montag bis Samstag

- Blick 36 x für nur Fr. 20.-

Einsenden an: Qualitätstitel, Postfach 1693, 8048 Zürich

Bitte senden Sie mir das/die angekreuzte(n) Probeabo(s) und einen Gutschein im Wert von Fr. 10.- von Migros oder Coop

Frau Herr

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Geb.-Datum

Unterschrift

P1

Diese und noch mehr Angebote finden Sie auf www.qualitaetstitel.ch

Die Teilnahme an der Verlosung ist unabhängig von einer Bestellung (Einsendeschluss 17.12.2010). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Die Angebote gelten nur in der Schweiz bis **17. Dezember 2010**.

Wärmelecks entdecken, beheben und Energie sparen!



Das Infrarotfoto zeigt die für das menschliche Auge unsichtbaren Infrarotstrahlen und deckt auf, wo ein Gebäude Wärme verliert: warme Stellen sind weiss, gelb bis rot, kalte Stellen in Blautönen.

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer werfen bei undichten Türen und Fenstern oder mangelhaft isolierten Heizleitungen buchstäblich ihr Geld zum Fenster hinaus. Zusammen mit ihren kompetenten Partnern Energie Thun AG (www.energiethun.ch) und den Experten für thermografische Fotos, ibih AG (www.ibih.ch) aus Aarau, führte die Raiffeisenbank Region Uetendorf Thun eine Wärmebild-Aktion durch. Das Interesse war überwältigend: 430 Objekte aus Thun, Oberhofen, Hilterfingen, Uetendorf und Heimberg wurden angemeldet!

Die Infrarotkamera deckt Wärmeverluste oder Kältebrücken infolge Konstruktionsfehler oder baulicher Mängel schonungslos auf. Die Infrarot-Aufnahmen sind aber nur zuverlässig, wenn zwischen der Innen-

und Aussentemperatur ein Unterschied von mindestens zehn Grad besteht. Deshalb wird in der Regel von November bis Februar und vorwiegend frühmorgens oder abends fotografiert, wenn keine direkte Sonneneinstrahlung mehr vorhanden ist.

Bei der Wärmebild-Aktion der Raiffeisenbank erhielt jeder Teilnehmer eine Infobroschüre, vier Infrarotbilder pro Gebäude, versehen mit Auswertungen und Kommentaren von Fachleuten, sowie Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen. Vervollständigt wurde die «Raiffeisen-Aktion» Mitte März durch eine Infoveranstaltung mit Spezialisten, welche den 220 Anwesenden beratend zur Seite standen und sich um deren Anliegen und Fragen kümmerten.

(nh)

Tour de Romandie: Spektakel garantiert

Bei der Tour de Romandie vom 27. April bis 2. Mai 2010 werden die besten Profiteams der Welt auf den Strassen der Westschweiz vertreten sein. Die diesjährige Auflage verspricht Spannung bis zur Ziellinie in Sitten, da es auf den beiden letzten Bergetappen sicherlich einige Ausreisser geben wird, die Einfluss auf das Gesamtklassement nehmen werden.

Raiffeisen trat im letzten Jahr bereits als Partner der Strassenweltmeisterschaft in Mendrisio in Erscheinung und zeigt jetzt auch bei der Tour de Romandie Flagge. Als offizieller Sponsor ist Raiffeisen auch Partner der Auszeichnung «Maillot Blanc de Meilleur Jeune», bei der Fahrer unter 25 Jahren für ihren Ehrgeiz, ihren Kampfgeist und ihre Platzierung im Feld geehrt werden. Die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz macht damit ihr Engagement für eines der wichtigsten Sport-Events der Westschweiz deutlich, welches wie die Bank für Leistung, Dynamik und Volksnähe steht. Die Raiffeisenbanken werden entlang der gesamten Strecke dieser 64. Tour de Romandie und insbesondere an den Etappenstationen Porrentruy, Fleurier, Freiburg, Moudon, Vevey, Châtel (F) und Sitten präsent sein.

Zu den Neuerungen der diesjährigen Tour de Romandie gehört die zusammen mit allen Partnern der Veranstaltung entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie zur Optimierung der Abfallentsorgung und des Transports. Weitere Infos: www.tourderomandie.ch. (ptz)



Die besten Profiteams sind auf der Tour de Romandie vertreten.



Ein Genuss für Augen und Ohren: die Auftritte der nationalen und internationalen Formationen im Amphitheater von Avenches.

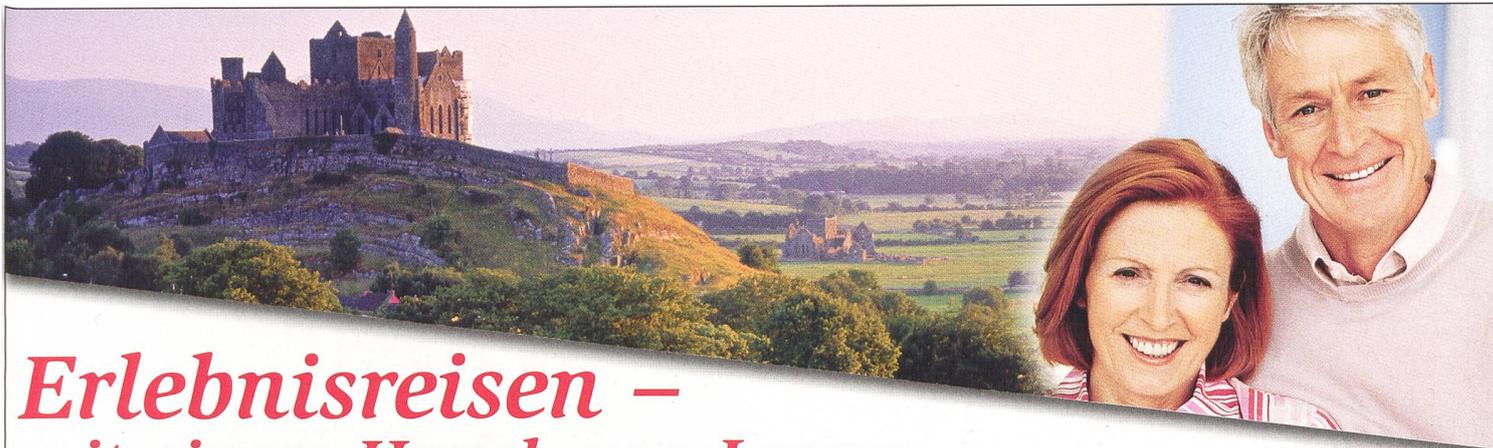
Spektakuläre Avenicum Musical Parade

Die Avenicum Musical Parade wird vom 2. bis 4. September 2010 vor der magischen Kulisse des römischen Amphitheaters von Avenches abgehalten. An diesem internationalen Musikfestival mit Gesangs- und Tanzeinlagen treten militärische und zivile Ensembles auf, die populäre alte und moderne Melodien spielen. Mit ihren Darbietungen und aussergewöhnlichen Choreographien fesseln und begeistern sie das Publikum.

Auf dem Programm stehen auch dieses Jahr hochrangige Formationen wie die «Band of the Scots Guards», die «Band of the Royal Regiment of Scotland» aus Grossbritannien oder die «Royal Life Guards» mit dem berühmten Drill Team der königlichen Garde Dänemarks. Die Schweiz wird mit ihrem führenden Militärmusik-Ensemble Schweizer Armeespiel (Swiss Army Central Band) vertreten sein, welches seiner einmaligen Figuren und hohen musikalischen Qualität wegen sehr geschätzt wird. Beim Finale «Special New Orleans» wird Publikumsliebbling Francine Jordi als Stargast zusammen mit sämtlichen Ensembles auftreten.

Spezialangebot für Raiffeisen-Mitglieder

Raiffeisen Mitglieder können die Tickets **ohne Bearbeitungsgebühr** bei Avenches Tourisme bestellen. Pro Bestellung erhalten Sie gratis eine **DVD der Ausgabe 2008 im Wert von 25 Franken** (Angebot solange Vorrat). Bitte vermerken Sie bei der Bestellung die Raiffeisenbank, bei welcher Sie Mitglied sind. Informationen und Kartenverkauf bei Avenches Tourisme, Place de l'Eglise 3, 1580 Avenches, Tel. 026 676 99 22 oder via Internet: www.avenches.ch/musicalparade, info@avenches.ch.



Erlebnisreisen – mit einem Hauch von Luxus

Grosse Osteuropa-Rundreise

Einzigartige Kultur – unberührte Landschaft

12 Tage ab Fr.
1865.–

Prag ist ein architektonisches Juwel. Südpolen überrascht mit italienischer Kunst und Lebensart. An der Ostsee erheben sich die alten Hochburgen der Hansezeit. Dazwischen liegen die Masuren – mit unzähligen Seen und endlosen Wäldern.

1. Tag: Schweiz – Prag

Anreise via Pilsen nach Prag.

2. Tag: Prag

Vormittags geführte Besichtigung durch die «Goldene Stadt». Nachmittag zur freien Verfügung.

3. Tag: Prag – Breslau

Reise durch das Riesengebirge nach Breslau. Entdecken Sie über 100 Bau- und Denkmäler aller Epochen.

4. Tag: Breslau – Krakau

Fahrt entlang der Oder nach Krakau. Rundgang in der 700 Jahre alten Altstadt. Das «polnische Athen» zählt zu den schönsten Städten Europas.

5. Tag: Krakau – Fak. Wieliczka

Ganzer Tag zur freien Verfügung oder fak. Ausflug zum Salzbergwerk Wieliczka (UNESCO Weltkulturerbe).

6. Tag: Krakau – Warschau

Reise in den polnischen Pilgerort Tschenstochau und nach Warschau.

7. Tag: Warschau – Masuren

Spaziergang durch die historische Altstadt von Warschau, die originalgetreu wieder aufgebaut wurde.

8. Tag: Masuren

Ganztägige Rundfahrt und Schifffahrt durch die Masurische Seenplatte.

9. Tag: Masuren – Danzig

Reise zur stolzen Marienburg, die mächtigste Klosterfestung Polens. Weiterreise nach Danzig.

10. Tag: Danzig – Stettin

Die prächtige, alte Hafen- und Handelsstadt Danzig wurde liebevoll restauriert. Sie wird zu Recht als Juwel Polens bezeichnet.

11. Tag: Stettin – Potsdam

Das ehemalige Fischerdorf Stettin reizt mit seinem pulsierenden Hafen und seinen schmucken Giebelhäusern in der Altstadt.

12. Tag: Potsdam – Schweiz

Rückreise in die Schweiz.

Inbegriffen:

- Fahrt im 5-Stern-Bus
- 10 x HP (Nachtessen, Frühstück)
- Reiseleitung vom 3.–11. Tag
- Schifffahrt Masuren, Orgelkonzert, Stadtführungen Breslau, Krakau
- Eintritt Marienburg

Reisedaten 2010:

So. 20.06. – Do. 01.07. So. 01.08. – Do. 12.08.
So. 11.07. – Do. 22.07. So. 22.08. – Do. 02.09.*

Hotels:

Sie wohnen in ausgesuchten **Erstklass-hotels der ****Kategorie**, in den Masuren auch gehobene *****Kategorie**.

Preis pro Person:

12 Tage	Fr. 2095.–
* Spartermin	Fr. 1865.–
EZ-Zuschlag	Fr. 495.–
Fak. Ausflug Wieliczka	Fr. 55.–



Alle Reisen im 5-Stern-Bus

(33 bequeme Ledersitze, 3-er Bestuhlung, grosszügiger Sitzabstand)

Einsteigeorte: Aarau, z.T. Arbon , Basel, Bern, Luzern, Olten, Ruswil , St. Gallen, Sursee, Windisch , Winterthur, Zürich 

„Sie haben die Wahl aus mehr als 100 verschiedenen Reisezielen mit mehr als 300 Abfahrtsterminen“

Irland - eine Sinfonie in Grün

Alle Höhepunkte und bequemste Anreise über Belgien

10 Tage ab Fr.
1795.–

Sie erleben unberührte Natur - verstreute Cottages - kleine, idyllische Fischerhäfen - Kultur mit Burgen und historischen Gebäuden und nicht zuletzt, die gelebte Gastfreundschaft in den Pubs. Schnelle und komfortable Hin- und Rückreise mit modernsten Fährschiffen ab Belgien.

1. Tag: Schweiz - Zeebrügge

Fahrt nach Belgien. Einschiffung auf eine Luxusfähre der P&O Ferries.

2. Tag: Hull - Dublin

Sie durchqueren England um nach Wales zu gelangen. Überfahrt nach Dublin.

3. Tag: Dublin - Galway

Auf einer Stadtrundfahrt entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, St. Patricks Cathedral, Trinity College etc.

4. Tag: Ausflug Connemara

Das Meer und die Seen, malerische Küsten und Torfmoore, dunkle Flüsse und grüne Wälder bestimmen das Bild in der Heidelandschaft Connemaras.

5. Tag: Cliffs of Moher - Killarney

Aufenthalt bei den «Cliffs of Moher», die auf einer Länge von fast 8km bis zu 200m senkrecht aus dem Meer aufragen.

6. Tag: Fak. Ring of Kerry

Geniessen Sie die schönste Küstenstrasse Irlands. Sie passieren riesige Rhododendrenhaine, alpin anmutende Gebirge und feine Sandstrände.

7. Tag: Garnish Island - Cork

Bootsfahrt nach Garnish Island (nicht inbegr.) mit seinem italienischen Park. Besichtigung von Cork, Europas Kulturhauptstadt 2005.

8. Tag: Blarney - Dublin

Besuch des Rock of Cashel, bestehend aus einer gewaltigen Burg-, Kirchen-

und Klosteranlage. Erleben Sie Dublin by night.

9. Tag: Dublin - Wales - Hull

Überfahrt nach Grossbritannien. Am Abend legt die luxuriöse „Pride of Hull“ nach Holland ab.

10. Tag: Rotterdam - Schweiz

Rückreise in die Schweiz.

Inbegriffen:

- Fahrt im 5-Stern-Bus
- 7 x HP (Nachtessen / Frühstück)
- Minikreuzfahrten Zeebrügge - Hull und Hull - Rotterdam, Basis: Doppelka./Innen, Frühstück
- Reiseleitung 3. - 8. Tag
- Stadtbesichtigung Dublin - Eintritt div. Schlösser und Burgen

Reisedaten 2010:

So. 06.06. - Di. 15.06.* So. 18.07. - Di. 27.07.
So. 04.07. - Di. 13.07. So. 01.08. - Di. 10.08.

Hotels:

Sie übernachten in ausgewählten Hotels der *****und ****Kategorie**. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, Telefon und Farb-TV.

Preis pro Person:

10 Tage	Fr. 1995.–
* Spartermin	Fr. 1795.–
Einzelzi./Kabine innen	Fr. 395.–
Doppelkabine aussen	Fr. 40.–
Fak. Ring of Kerry	Fr. 50.–
Aufpreis 18.07./01.08.	Fr. 40.–

Verlangen Sie unsere neuen Kataloge 2010 oder buchen Sie online unter www.eurobus.ch.



Reisen mit Genuss.

Aargau 056 461 6363
Basel 061 711 5577

Bern 031 996 1313
Zürich 044 444 1212

Ostschweiz 071 446 1444
Zentralschweiz 041 496 9666

Abschiedslied nach 34 Jahren Raiffeisen

Ein ganz spezielles Abschiedsgeschenk liessen sich die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Wattwil, einschliesslich Bankleitung und Verwaltungsrat, einfallen. Sie stellten sich bei der diesjährigen Generalversammlung alle zusammen in der Toggenburger Tracht auf die Bühne. Dort sangen und jodelten sie für den ehemaligen Bankleiter Ruedi Preisig und die Mitarbeiterin Angela Preisig, die nun nach 34 Jahren Einsatz bei ihrer Raiffeisenbank den Ruhestand geniessen können. Verstärkt durch die begeisterten Mitglieder im Saal sangen und klatschten sie zum Abschluss das für die beiden leicht veränderte Volkslied «Gang rüef em Ruedi, gang rüef de Angela . . .».

(nh)



Der «Raiffeisen-Abschieds-Chor» mit Ruedi und Angela Preisig (vorne).

KONTAKT – LESERBRIEFE

«Panorama»-Leserinnen und -Leser sind spitze!

(Feedback zum aufgefrischten Layout in «Panorama» 1/Februar 2010, Seite 37)

Auf den Aufruf hin, uns zum neuen Magazin-Layout die Meinung kund zu tun, haben sich unsere Leserinnen und Leser ins Zeug gelegt. Über 1100 Mails und Postkarten sind bei uns eingetroffen. Wir sind überwältigt! Dabei war die Mehrheit der Zuschriften überaus positiv. Für die vielen wertvollen Inputs bedanken wir uns herzlich! Ein paar der Zuschriften können Sie hier lesen. Weitere Meinungen finden Sie im Internet unter www.raiffeisen.ch/panorama (PANORAMAplus).

Mit «Panorama» fühle ich mich mit «meiner» Raiffeisen-Bank direkter verbunden und erfahre so immer etwas Neues.

Pietro Stern, Brione

Seit Sie das «Panorama» neu gestaltet haben, lesen es hier alle gerne (ich war mal Redaktorin bei einer Kleinzeitung). Mit dem Aufmerksammachen auf verschiedene Möglichkeiten, z.B. Microfinanzierung, sind wir auf neue Diskussionen gekommen und sind begeistert von dieser Idee. Ich war immer in der Projektarbeit beschäftigt in Mexiko und andern Ländern, aber das Geld wurde immer «geschenkt» und weitergeleitet. Durch Ihre Anregung wurde uns jetzt bewusst, dass wir das Generieren der Gelder in Zukunft anders gestalten

könnten. Besten Dank für Ihre abwechslungsreichen Infos.

Maria Elisabeth Landolt,
Raiffeisen-Kundin seit 1957

«Panorama» hat man gern. Diese Frische ist modern. Wirkt so leicht und aufgeräumt. Sowas hab ich schon lang geträumt.

Valentin Helbling, Münchenstein

Interessant, «amäkelig», vielschichtig, übersichtlich, gut lesbar auch für ältere Semester! Auf Werbebeilagen in Zukunft vielleicht verzichten?

Lina Leutwiler, Jona

Das «Panorama» ist das Beste, das ich in den letzten Jahren gelesen habe. Ob Jung, Alt, gewöhnlicher Arbeiter oder Banker für jeden hat's was drin. Ferien, Reisen, Werbung, Studien, Vorschläge, einfach alles. Übersichtlich und für jeden lesbar. Wenn das «Panorama» kommt, lege ich alles weg und lese es von A–Z und zwar vor der Tageszeitung. Schade, dass es nur sechs Mal erscheint.

Alfred Zurfluh, Intschi

Ich bin ein eifriger Leser Ihrer Zeitschrift. Die Artikel über KMU stechen mir jedes Mal in die Augen. Sie sind gut recherchiert und leserfreundlich geschrieben. Das Einzige, was mich gestört hatte, war die «pompöse» Papierqualität. Umso mehr freut es mich, dass man dies geändert hat. Die heutige Ausgabe entspricht dem Sinn und Geist der Raiffeisenbanken.

bruno.stark@sunrise.ch

Freie Sicht auf ein grandioses «Panorama»: Das zeichnete das Raiffeisen-Magazin schon bisher aus, es war schlicht «state of the art» bei den Kundenmagazinen – und das scheint es auch bleiben zu wollen, indem es sich weiterentwickelt. Jetzt kommt es noch luftiger, grosszügiger daher. Das Editorial und der Leitartikel zum Thema Genossenschaften bringen es auf den Punkt: nur wenige haben diese hohe Glaubwürdigkeit, die sich in einem Layout fast nicht darstellen lassen, denn Design ist nun mal mehr Schein als Sein und das neuste Layout in zwei Jahren wieder Schnee von gestern. Design ist dann besonders gut, wenn es fast nicht auffällt und die Inhalte, deren Lese-Appeal, die Aussagen und Botschaften unterstützt. Gratulation zum neuen Wurf und weiterhin viel Erfolg!

Karlheinz Odermatt, Rain

Da meine Mutter Raiffeisen-Genossenschafterin ist, kam ich mit dem «Panorama» in Kontakt. Ich muss zugeben, dass ich das alte Heft kaum durchlas, da es mich nicht sehr ansprach. Doch das neue Magazin gefällt auch mir. Ich (19-jährig) finde den modernen, jugendlichen Touch gelungen und werde die Entwicklung des Magazins mit Spannung und Neugierde weiterverfolgen.

michy.Sommer@bluewin.ch

Kompliment für die sichtlich «entschlackte» Aufmachung. Inhaltlich war die Zeitschrift schon bisher interessant. Danke, dass man auch ohne «E-Mail

Möglichkeit an der Verlosung teilnehmen kann. Nicht mehr selbstverständlich!

Hanni Brunner, Goldach

S'neu «Panorama» isch e Hit Guet, dass es e so öppis git! Mir düen euch drum e Kränzli winde Will mir s'«Panorama» super finde.

Yvonne Hauser, Pfeffingen

Das neue «Panorama» gefällt mir grundsätzlich ganz gut. Es hat einige interessante Artikel über verschiedene Bereiche dabei. Der Leser wird auf einer guten Ebene bzw. Wissenstand abgeholt. Für mich wird ein Fachmagazin aufgewertet, wenn ein Preiskreuzworträtsel dabei ist (so wie bei der alten Zeitschrift «Bilanz»).

Matthias Reber, Matten

Auf einer Skala von 1 bis 10 verdient die Neugestaltung nur eine 5. Die Gestaltung ist nicht so «anmäkelig». Die Titelseite etwas leblos. Nach diesem tollen Jahresergebnis zu viel Understatement. Schriftzug «panorama» sollte grösser sein. Die blau gedruckte Schrift im Textteil ist schlecht lesbar. Auf den Inhalt Ihres Magazins kommt es schliesslich an – finde ich nach wie vor lesenswert.

Edith Joseph-Kleinert, Beringen

Das neue Panorama ist sehr angenehm zum Ansehen und nicht aufgeblasen. Der Inhalt ist informativ und ehrlich (z.B. Artikel von Prof. Ammann).

Hans Neukom, Herrliberg

RÖWA
FASZINATION BETT

Legra – die Schulter-Matratze



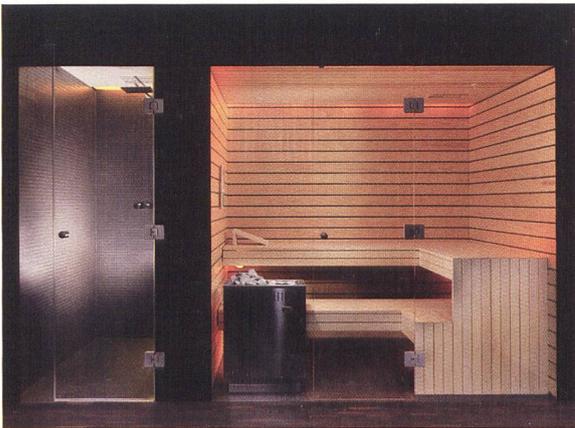
Ja, ich will endlich richtig liegen. Ich will entspannte Nacken- und Rückenmuskulatur. Bitte schicken Sie mir Infomaterial über das Legra-Bettsystem (Schulter-Matratze und passende Unterfederung).

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Coupon bitte ausschneiden und schicken an: Rössle & Wanner Schweiz AG, Muttenstr. 15, 5712 Beinwil am See, Tel: 062/8919753 www.roewa-schweiz.ch



«meine neue wellness.»

Küng Sauna erobert den Wohnraum. Mit aussergewöhnlicher Qualität, Innovation und Know-how setzen wir neue Massstäbe und schaffen einzigartige Designobjekte. Für Sie. Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil auf 800m² oder online.

+41 (0)44 780 67 55
kuengsauna.ch

küngsauna
SWISS MADE



DIE SCHWEIZ MÄHT. MIT SABO

www.sabo.ch



Informationen bei:

STABO AG

Riedthofstraße 100
CH-8105 Regensdorf
Tel. 044 860 09 92
Fax 044 861 10 71





Mit Innovationen in die Zukunft

Es gibt sie immer wieder, die innovativen und mutigen Unternehmer, die mit einem Produkt oder einer Dienstleistung neu auf den Markt kommen. Nicht selten gehen sie persönliche und finanzielle Risiken ein und

wissen beim Start nie, ob sie langfristig Erfolg haben und wirtschaftlich überleben werden. Was sind das für Menschen, die ein solches Wagnis eingehen? Was treibt sie an? Und was kann die lokale Raiffeisenbank

zu ihrem Erfolg beitragen? In einer Serie stellen wir eine Reihe von Kleinunternehmen vor, die mit innovativen Produkten auf den Markt gekommen sind.

Paradies für Kinder

Was die Grossen der Konsumgüterbranche mit ihren Produkten machen, das kann auf seine Art auch André Bürgi. Der innovative Zürcher will in den nächsten Jahren im Grossraum Zürich eine Kette von Kindertagesstätten eröffnen. Und dies ganz auf privater Basis.



Sofort buchen und **10%** sparen!

Berlin – Potsdam – Dresden



Das Brandenburger Tor – ehemalige Grenze zwischen West und Ost

- Städte-Highlights Berlin und Dresden
- Potsdam: Schloss Sanssouci und Havelseerundfahrt
- Biosphärenreservat Spreewald

Die neuen Bundesländer bieten dem Besucher neben vielen geschichtlichen Informationen wie z.B. über den 2. Weltkrieg, den Mauerbau und die Wiedervereinigung Deutschlands auch einmalige Naturlandschaften! Rund ein Drittel der Landesfläche sind Grossschutzgebiete. Das Schloss Sanssouci, welches der preussische König Friedrich der Grosse in den Jahren 1745 bis 1747 nach seinen eigenen Skizzen bauen liess, ist eines der über 500 Schlösser und Herrenhäuser Brandenburgs. Es steht heute mit seinem weitläufigen Park als Weltkulturerbe unter Schutz der Unesco und wird auch als «preussisches Versailles» bezeichnet.

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz–Berlin/Potsdam.

Hinfahrt via Memmingen, Ulm, Nürnberg, Bayreuth, Leipzig nach Kleinmachnow bei Berlin/Potsdam.

2. Tag: Berlin.

Am Vormittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Deutschlands Hauptstadt und sehen unter anderem das Brandenburger Tor, den Boulevard unter den Linden, den Kurfürstendamm, die faszinierende Architektur am Potsdamer Platz und Reste der Berliner Mauer. Am Nachmittag haben wir Zeit, Berlin individuell zu entdecken.



3. Tag: Potsdam.

Am Morgen Besichtigung Potsdams und Schlösserrundfahrt. Dieser Ausflug mit der MS Cecilienhof, entlang der einstigen Grenzlinie zwischen Ost und West, widmet sich in besonderer Weise den Parks und Schlössern der Hohenzollern-Dynastie. Preussens Könige und berühmte Baumeister erschufen diese zum Unesco Welkulturerbe gehörende Landschaft. Individueller Mittagsaufenthalt im legendären Krongut Bornstedt. Am Nachmittag geniessen wir eine Führung durch Schloss und Park Sanssouci, den ehemaligen Sommersitz Friedrichs des Grossen. Die Lage des Schlosses auf den berühmten Weinbergterrassen und die original erhaltenen Raumausstattungen aus dem 18. Jahrhundert lassen uns in die Welt des Philosophen eintauchen.

4. Tag: Berlin/Potsdam–Spreewald–Lichterfeld–Dresden.

Der Spreewald mit seiner Auen- und Moorlandschaft besitzt für den Naturschutz eine überregionale Bedeutung und ist als Biosphärenreservat geschützt. Wir erkunden die Region mit einer Kahnfahrt von Lübbenu aus. Das komplett unter Denkmalschutz gestellte Inseldorf Lehde war über Jahrhunderte ausschliesslich auf dem Wasserweg zu erreichen. Noch heute verfügen sämtliche Grundstücke über einen eigenen Zugang zu einem der vielen Fliessse, die weitgehend die Funktion von Strassen haben. Am Nachmittag Fahrt nach Lichterfeld. Hier besichtigen wir die Abraumförderbrücke F60 und erhalten Einblick in die Geschichte des Braunkohlebergbaus. Der Stahlgigant (502 Meter lang, 240 Meter breit, 80 Meter hoch, 11 000 Tonnen schwer) diente der Freilegung der Braunkohle von den Erdmassen. Weiterfahrt nach Dresden.

5. Tag: Dresden.

Am Vormittag steht eine geführte Stadtrundfahrt auf dem Programm. Auf Grund der stillvollen Neugestaltung während des 18. Jahrhunderts nannte man Dresden auch «das Florenz des Nordens». Die Auswirkungen der Zerstörung durch einen Luftangriff der Alliierten im Februar 1945 konnten zwar nicht ganz behoben werden, aber es ist gelungen einige der schönsten Bauwerke sorgfältig wieder aufzubauen. Dazu zählen die Frauenkirche, die Semperoper, die Hofkirche und vor allem der Zwinger, eine kunstvolle Barockanlage, in der sich heute mehrere Museen befinden. Der Nachmittag steht für individuelle Besichtigungen zur Verfügung.

ben werden, aber es ist gelungen einige der schönsten Bauwerke sorgfältig wieder aufzubauen. Dazu zählen die Frauenkirche, die Semperoper, die Hofkirche und vor allem der Zwinger, eine kunstvolle Barockanlage, in der sich heute mehrere Museen befinden. Der Nachmittag steht für individuelle Besichtigungen zur Verfügung.

6. Tag: Dresden–Schweiz.

Rückfahrt via Chemnitz, Hof, Nürnberg, Ulm und Memmingen in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Ihre Hotels

Auf dieser Reise haben wir für Sie folgende oder gleichwertige Hotels reserviert:

Hotel	Nächte	T-Kat.	off.Kat.
NH Berlin Potsdam, Kleinmachnow	3	T-***	****
Ramada, Dresden	2	T-***	****



Zimmer im NH Hotel Berlin Potsdam

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiachner 1 · 5406 Baden

REISEGARANTIE

HIT kurz & günstig!
REISEN 2010

- **SOFORT-PREISE*** buchbar bis max. 1 Monat vor Abreise
- Die Anzahl der Plätze ist limitiert.
- Bei starker Nachfrage: Verkauf zum KATALOG-PREIS.
- * Keine Reduktion von Zuschlägen

6 Tage ab Fr. **695.–**
inklusive Halbpension

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
6 Tage inkl. Halbpension	775.–	695.–

Daten 2010

Sonntag–Freitag

- 1: 20.06.–25.06.
- 2: 27.06.–02.07.
- 3: 04.07.–09.07.
- 4: 11.07.–16.07.
- 5: 18.07.–23.07.
- 6: 25.07.–30.07.
- 7: 01.08.–06.08.
- 8: 08.08.–13.08.
- 9: 15.08.–20.08.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft in guten Mittelklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Stadtführungen in Berlin und Dresden
- Schlösserrundfahrt
- Kahnfahrt im Spreewald
- Führung Abraumförderbrücke F60
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmerzuschlag **185.–**
- Annullationschutz **20.–**

Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Abfahrtsorte

- 04:45 Basel
- 05:30 Aarau
- 06:00 Baden-Rüthof
- 06:30 Zürich-Flughafen
- 07:15 Wil

■ Die Kleinen werden langsam ungeduldig. Es ist kurz vor zwölf Uhr in der Kindertagesstätte «Globi» im zürcherischen Bülach. Auf dem Boden liegen weiche Spielteppiche und bunte Legosteine, in den Regalen stehen Kinderbücher und viele andere Spielsachen. Ein Paradies für Kinder.

«Wänn gits z'esse?» fragt die vierjährige Yannicka, als die Uhr gegen 12 rückt. Bei ihr und den anderen Kindern will jetzt der Bauch gefüllt werden. Minuten später sitzt die Kinderschar an ihren Tischchen und lässt es sich bei Butternüdeli, Rahmsauce und Salat schmecken. Sind die neun Mädchen und zwei Knaben im Alter zwischen zwei und vier Jahren alle satt, ist in der Kinderkrippe die Mittagsruhe angesagt. Ein paar Kinder verschwinden im Schlafzimmer, andere halten sich ruhig im Spielraum auf und warten, bis in der Gruppe «Tiger» das Nachmittagsprogramm gestartet wird. Alltag in einer Kindertagesstätte, wie es Tausende von ihnen in der ganzen Schweiz gibt.

Die Blitzidee

Aber etwas ist anders an dieser Krippe. Sie ist Teil einer ganzen Kette von Kindertagesstätten, die in jüngster Zeit im Zürcher Unterland eröffnet worden sind. André Bürgi, ein 50-jähriger Selfmademan, ist Initiator dieses privat geführten Unternehmens. «Ich bin einer, der immer wieder gerne Neues anreißt und Ideen in die Tat umsetzt», erzählt der gelernte Maschinenmechaniker. Nach seiner Lehre und Weiterbildung zum technischen Kaufmann wurde er Aussendienstmitarbeiter bei einem amerikanischen Computerhersteller, bis er vor 20 Jahren seine eigene Firma gründete.

«Mit 17 000 Franken aus der Pensionskasse bin ich gestartet», erinnert er sich. Ein paar Jahre später erzielte Bürgi einen Umsatz in zweistelliger Millionenhöhe. Nur eines fehlte ihm nach 14 Jahren im Computergeschäft: Die Herausforderung. «Beim Jogging kam mir 2002 die Idee für meine heutige Geschäftstätigkeit», sagt Bürgi. Wenn es in unserer Gesellschaft immer mehr Familien gibt, in denen beide Elternteile arbeiten müssen oder wollen, aber auch immer mehr Kinder nur noch von einem Elternteil erzogen werden, brauche es auch Betreuungsplätze für diese Kinder. «Aus der Idee wurde für mich die Chance, etwas ganz Neues aufzubauen.»

Privat statt Staat

Von der spontanen Idee bis zur Umsetzung in der Praxis war es allerdings ein weiter Weg durch viele Büros der staatlichen Verwaltung.



Hat eine Marktlücke entdeckt: André Bürgi hat im Grossraum Zürich schon mehrere Kindertagesstätten eröffnet.

«Das Betreiben einer Kindertagesstätte ist weder die Aufgabe einer Gemeinde noch eines Unternehmens», ist Bürgi überzeugt. «Überall dort, wo es die Privaten ebenso gut machen können, soll sich der Staat nicht einmischen.» Zurzeit leistet der Bund an die hohen Anfangsinvestitionen eine auf die ersten zwei Jahre beschränkte Anschubfinanzierung, damit im Land möglichst viele solcher Kindertagesstätten geschaffen werden. Werden die Bedingungen des Bundes erfüllt, bezahlt er pro Kind und Jahr einen bestimmten Beitrag an die jeweilige Kindertagesstätte. Nach zwei Jahren dann sollte die Krippe die angebotenen Betreuungsplätze besetzt haben und selbsttragend sein.

Er spricht vom Know-how und der Erfahrung die notwendig seien, wolle man erfolgreich Kinderkrippen führen. Der ehemalige SP-Kantonsrat ist in einer Branche tätig, die immer noch von Idealisten geprägt wird. «Die vergessen leider sehr oft, dass es für den erfolgreichen Betrieb einer Kindertagesstätte nicht nur soziales Engagement und viel Idealismus, sondern auch betriebswirtschaftliches Wissen braucht.»

Als die Stadt Dübendorf eine neue Kindertagesstätte einrichten wollte, rechneten die Behörden mit jährlichen Betriebskosten von 776 000 Franken. Eine Summe, die von links bis rechts unter Beschuss geriet. Am Schluss der Debatte sagten die Gemeinderäte Nein zu einer zweiten städtischen Krippe. Zur Freude von André Bürgi: Denn jetzt ist es seine Unternehmensgruppe, die Anfang April an der Dübendorfer Zelglistrasse in einem ehemaligen Vierfamilienhaus seine vierte Kindertagesstätte eröffnet hat.

Kette als Ziel

In Bülach hat alles im Mai 2003 angefangen. Damals haben Bürgi und seine Lebenspartnerin Anja Weckherlin in einer alten Villa ihre erste Kindertagesstätte eröffnet. «Gestartet sind wir mit zwei, drei Kindern am Tag, heute sind es täglich fast 40 Kinder im Alter zwischen drei Monaten und fünf Jahren, die in die Kindertagesstätte «Globi» kommen.» Der Erfolg war so

Raiffeisenbanken sind selber KMU

Gerade bei der Umsetzung innovativer Ideen muss der Bankpartner Ihr Geschäft und Ihre Vision verstehen, damit er Sie beim Erreichen Ihrer Unternehmensziele unterstützen kann. Nur ein transparenter Dialog, der alle Aspekte vom Unternehmenskonzept bis hin zu Ihrer privaten Zukunft beinhaltet, ist ein gutes Fundament für einen zukunftsorientierten, gemeinsamen Weg. Basis für diesen gemeinsamen Weg bildet ein fundierter Businessplan, in dem alle notwendigen Überlegungen übersichtlich zusammengefasst sind.

Die 350 Raiffeisenbanken sind allesamt selbst KMU mit regionaler Ausrichtung und sind an 1146 Orten in der Schweiz vertreten. Deshalb sind die Raiffeisen-Mitarbeitenden mit den lokalen Verhältnissen bestens vertraut und kennen die Anliegen der Unternehmer. Mehr über unsere Produkte und Dienstleistungen erfahren Sie unter www.raiffeisen.ch/firmen oder wenden Sie sich für ein persönliches Gespräch an Ihre Raiffeisenbank.

KALK

Wir helfen Ihnen.



Weichwassermeister GSX
Europäisches
Qualitätsprodukt

Hartes Wasser führt nicht nur zu unansehnlichen Armaturen und Duschköpfen, es richtet auch beträchtlichen Schaden an. Mit einer Wasserenthärtungsanlage sparen Sie Zeit, Nerven und viel Geld.

Wasserenthärtungsanlagen gibt es schon ab Fr. 2990.- (exkl. MWSt) oder inkl. komplettem Service ab Fr. 89.- monatlich. Für Hausbesitzer, die rechnen. Lassen Sie sich beraten.

Stellen Sie Ihr Wasser auf die Probe – verlangen Sie Ihr Grünbeck-Minilabor zum Bestimmen Ihrer Wasserhärte (solange Vorrat).

grünbeck
WASSERAUFBEREITUNG

Grünbeck AG, Schöllisweg 2-6, 4500 Solothurn
Tel. 032 685 56 93, Fax 032 685 40 55, info@gruenbeck.ch, www.gruenbeck.ch

Mobilität hat einen Namen



Herag AG
044 920 05 04 Uetikon am See
091 972 36 28 Ticino
www.herag.ch



Frühlingsgefühle

IN INTERLAKE

SONDERANGEBOT FÜR IHRE SCHMETTERLINGE IM BAUCH: DREITÄGIGE KURZFERIE

(3Tage, 2 Nächte) in zwei Hotel-Varianten mit einmalig günstigen Preisen (Gültig bis 14. Mai 2010):

Ein Kleinod direkt an der ruhig dahinziehenden Aare gelegen. In 5 Minuten Fussmarsch sind Sie im Zentrum. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, TV, Radio, Minibar. Frühstück und Nachtessen servieren wir Ihnen mit königlicher Aussicht auf die Jungfrau. Superior-Zimmer mit Balkon und Aare-Sicht.

Liebenswerte Details zeichnen dieses kleine Hotel aus. Sie werden unser bekanntes Gourmet-Restaurant «Stellambiente», die Tischdekorationen, das geheizte Hallenbad, den Garten und die bequeme Lage schätzen. Alle Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, TV, Radio, Minibar, Bademantel, Slippers, Fön. In der höheren Kategorie sind die Zimmer grösser, haben Südsicht und Balkon.

HOTEL GOLDEY

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association
Mitglied
SWISS
QUALITY HOTELS
INTERNATIONAL

STELLA

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association
Mitglied
SWISS
QUALITY HOTELS
INTERNATIONAL

FRÜHLINGSANGEBOT

- 3 Tage/2 Nächte inkl. Frühstücksbuffet • leichte Abendessen (Vorspeise/Hauptgang)
- Gratis Tee und Kuchen am Nachmittag • Ortsbusse • inkl. Taxen und MwSt.
- Kein Einzelzimmer-Zuschlag

CHF 202.- pro Person im Standardzimmer
CHF 40.- Zuschlag Zimmer mit Balkon
CHF 50.- Zuschlag Doppelzimmer zur Einzelbenützung

HOTEL GOLDEY, Familie A. Kuchen
Obere Goldey 85, CH-3800 Interlaken, Telefon 033 826 44 45, Fax 033 826 44 40
E-Mail: info@goldey.ch, Internet: www.goldey.ch

FRÜHLINGSANGEBOT

- 3 Tage/2 Nächte inkl. Frühstücksbuffet • 2 Viergang-Nachtessen mit Auswahlmer
- Hallenbadbenutzung (7.00 bis 22.00 Uhr) • Ortsbusse • inkl. Taxen und MwSt.
- Kein Einzelzimmer-Zuschlag

CHF 242.- pro Person
CHF 52.- Zuschlag höhere Zimmer-Kategorie
CHF 55.- Zuschlag Doppelzimmer zur Einzelbenützung

STELLA HOTEL, Bastian Hofmann
Waldeggstr. 10, CH-3800 Interlaken, Telefon 033 822 88 71,
Fax 033 822 66 71, info@stella-hotel.ch, www.stella-hotel.ch

GUTSCHEIN
Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten
Sie von uns eine kleine Überraschung.



«Auch Private führen erfolgreich Krippen»

Die Kindertagesstätte, die André Bürgi vor wenigen Tagen in Dübendorf eröffnet hat, ist bereits die vierte Tagesstätte in seinem kleinen «Imperium». Zur Freude von Stadträtin Edith Jöhr, Bildungsvorstand der Stadt Dübendorf und Präsidentin der Primarschulpflege. Die BDP-Politikerin ist froh, dass neben der städtischen Kinderkrippe und mehreren privaten Tagesstätten mit «Fugu» jetzt eine weitere Krippe für Kinder im Vorschulalter ihre Tore geöffnet hat. «Die Nachfrage nach Krippenplätzen wird von Jahr zu Jahr grösser», sagt Jöhr.

Nachdem das Dübendorfer Parlament im letzten Herbst eine Vorlage für eine zweite städtische Tagesstätte für Kinder verworfen hat, kam Edith Jöhr auf André Bürgi zu. Die beiden wurden sich schnell einig: Bürgi mietet von der Pri-

marischulgemeinde jene Räumlichkeiten, die ursprünglich für die zweite städtische Krippe vorgesehen waren und errichtet dort eine Kindertagesstätte für 40 Kinder im Vorschulalter. «Das Konzept mit seinen Kindertagesstätten ist bestechend», sagt Jöhr. Der Umbau an der oberen Zelglistrasse sei gelungen und das Haus in einen kinderfreundlichen Ort verwandelt worden. «Man spürt sofort, dass hier ein Privater mit viel Herzblut und Engagement dabei ist», sagt die Stadträtin. «André Bürgi und sein Team haben in den letzten Jahren an anderen Orten bewiesen, dass auch Private erfolgreich Kinderkrippen führen können.» Und das mit Ausnahme einer Anstossfinanzierung des Bundes ohne einen Franken staatlicher Unterstützung.

Einen Wermutstropfen allerdings hat die ganze Sache: Im Gegensatz zur vom Dübendorfer Steuerzahler subventionierten städtischen Kinderkrippe müssen im «Fugu» und den ande-



Edith Jöhr, Stadträtin Dübendorf.

ren privaten Kindertagesstätten die Eltern die Kosten allein tragen. Aber auch hier scheint eine Lösung in Sicht. Stadträtin Jöhr ist zuversichtlich, dass es in der Stadt bald Bestrebungen zur Schaffung eines neuen Finanzierungsmodells geben wird, das auch die privaten Kindertagesstätten einbezieht. Ein Ansinnen, das André Bürgi in seiner Wohngemeinde Bülach mittels einer Volksinitiative ebenfalls in die Tat umsetzen möchte.



gross, dass vor kurzem in Bülach eine Wohnung für eine weitere Gruppe hinzugemietet werden musste. Dabei steht Bürgi in seiner Heimatgemeinde in Konkurrenz zu einer städtischen, einer vom Spital betriebenen und einer weiteren privaten Kindertagesstätte.

Im September 2009 eröffnete er eine weitere Kindertagesstätte in Glattbrugg, im Dezember in Regensdorf. «In den nächsten Jahren werden mit Sicherheit noch mehr dazukommen», ist Bürgi überzeugt. Er spricht von einer Kindertagesstätten-Kette, die mit bis über zehn Einheiten in den Agglomerationsgemeinden Zürichs für die Kinder da sein soll. Ein solches Unternehmen schaffe zahlreiche Synergien und fördere die Professionalität. Der Einkauf fürs Essen erfolgt durch eine Person, die Horte sind alle gleich eingerichtet, die Personaldossiers mit der Lohnabrechnung und der Buchhaltung werden an zentraler Stelle bearbeitet. Diese Kindertagesstätten sind weggekommen vom Kupfer-Wolle-Bast-Image, das vielen dieser Krippen bis heute anhaftet.

Wachsende Nachfrage

«Die Nachfrage nach solchen Plätzen wird von Jahr zu Jahr grösser», sind André Bürgi und Anja



Weckherlin überzeugt. Dabei seien es nicht nur Eltern und Alleinerziehende, die für ihre nicht schulpflichtigen Kinder einen Tagesplatz suchen, auch internationale Unternehmen, von denen es im Grossraum Zürich einige gibt, seien froh, wenn in nächster Nähe ein Platz für Kleinkinder vorhanden ist. «Wenn etwa Deutsche, Nordeuropäer oder Amerikaner wegen der Arbeit mit ihren Familien in die Schweiz kommen, staunen sie immer wieder, wie klein hier das Angebot an Tagesplätzen für Kinder ist», weiss Bürgi.

Natürlich geht die aktuelle Flaute in der Wirtschaft auch an seinem Unternehmen nicht spurlos vorüber. Manche Mütter bleiben wegen fehlender auswärtiger Arbeit zuhause und die Wirtschaft zeigt sich zurzeit auch zurückhaltender bei der Subventionierung von Betreuungsplätzen. Aber das werde sich spätestens dann ändern, wenn die Wirtschaft wieder anzieht, ist Bürgi überzeugt.

Die Raiffeisenbank ist vom Konzept dieser Tagesstätten so überzeugt, dass sie Bürgi mit Krediten unterstützt. «Das ist eine gute Sache und eine Investition in die Zukunft», sagt Gabriel Lenggen, Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Züri-Unterland in Bülach.

Unter Obhut der Erwachsenen ist den Kleinen in der Kindertagesstätte «Globi» in Bülach ganz offensichtlich pudelwohl.

Bei Bürgi und Weckherlin, selbst Eltern von zwei Kindern, hat am Anfang ihres «Abenteuers» die soziale Komponente eine Rolle gespielt. Nicht minder wichtig waren allerdings auch wirtschaftliche Überlegungen. Bürgi und sein neuer Geschäftspartner, ein HSG-Ökonom, wissen auch zu rechnen. «Weil wir nur so langfristig eine Chance haben, wirtschaftlich zu überleben.» Sie entwickeln für jeden neuen Standort Businesspläne, erstellen Kosten-Nutzen-Rechnungen und überzeugen Gemeinden und Unternehmen, dass sie auf privater Basis die gleichen Dienstleistungen kostengünstiger erhalten. «Eltern, die in unseren Krippen einen Betreuungsplatz für ihre Kinder erhalten, können das tun, was sie müssen oder wollen. Für Gemeinden betreiben wir Standortförderung, und Unternehmen werden dank unseres Angebotes zu attraktiven und zeitgemässen Arbeitgebern», sagt Bürgi.

Beim Verlassen der Kindertagesstätte «Globi» in Bülach will ein dreijähriges Mädchen dem Chef partout seinen Ordner mit den Kinderzeichnungen zeigen. Bürgi stellt Fragen und lobt die schönen Blätter. Ja, das sollte der Geschäftsmann bei allem auch noch sein: ein Kinderfreund.

■ MARKUS ROHNER



Rigert kennt keine Hindernisse

Bitte um Ihre Gratisdokumentation für:

Sitzlifte Plattformlifte Vertikallifte

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

PR 10

Beratung & Service in Ihrer Nähe

Rigert AG
Eichlihalde 1 · 6405 Immensee
Telefon +41 (0)41 854 20 10
info@rigert.ch · www.rigert.ch



Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten
im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema
Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9 Telefon 062 788 44 22 prema@swissonline.ch
CH-4665 Oftringen Telefax 062 788 44 20 www.prema.ch

Schuhmode die *mir* passt



ara VALENCIA 37990-08
Fr. 130.-



ara ROSSO 34686-09
Fr. 130.-



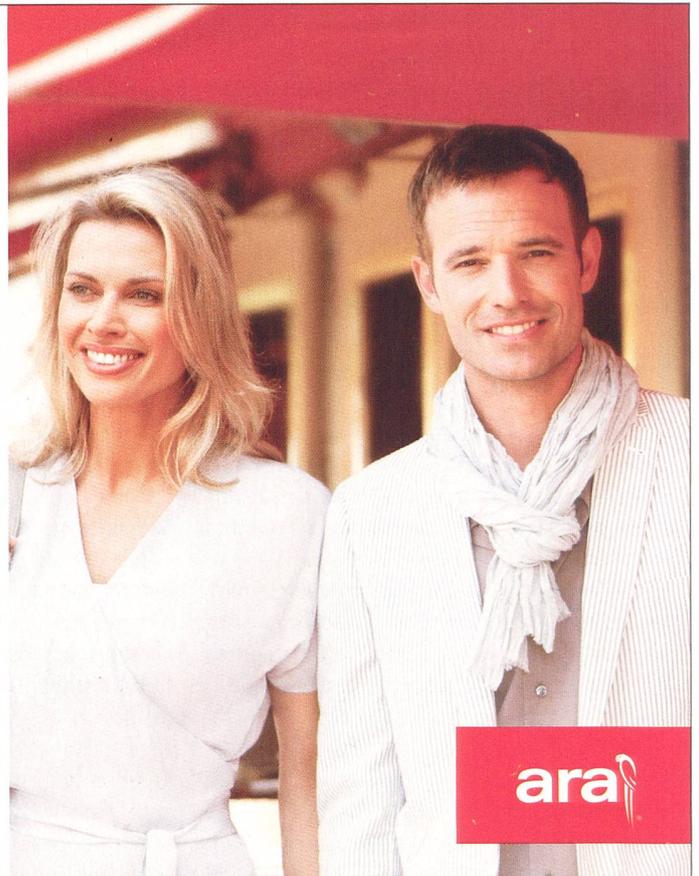
ara BONO 11605-03
Fr. 120.-



ara BONO 11604-02
Fr. 120.-

erhältlich in Ihrem Schuhfachgeschäft

für weitere Informationen: AREX AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil
Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com



ara

Grünes Mehrfamilienhaus

Eine Vorzeigüberbauung erster Güte steht in Mels SG zum Einzug für Mieterinnen und Mieter bereit. Das erste Minergie-P-Mehrfamilienhaus der Ostschweiz bietet mehr Wohlbefinden und Ökologie und freut die finanzierende ortsansässige Raiffeisenbank.



■ Die Aussicht auf der grosszügigen nach Süden ausgerichteten Terrasse in der Mietwohnung im vierten Stock ist grandios. Der Blick geht vom Schloss Sargans, über den markanten Hügelzug Luziensteig, die Bündner Herrschaft bis hin zum stolzen Pizol, bekannt auch durch das gleichnamige Skigebiet. Die Landschaft ist noch nicht bis zum letzten Flecken verbaut und Mels strebt bis 2011 das Label Energiestadt (www.energiestadt.ch) für nachhaltig kommunale Energiepolitik an. Energiestädte wie Lausanne, Schaffhausen, Luzern oder Riehen fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Energie eines Haarföhns reicht

Letzteres tun auch die beiden Mehrfamilienhäuser (www.onc-ag.ch/omag) auf dem Gelände

des ehemals industriell genutzten Omag-Areals in Mels. Hier ist die erste Minergie-P-Wohnüberbauung der Ostschweiz mit 48 Wohnungen (3½ bis 5½ Zimmer) mit hohem Ausbaustandard, grosszügigen, lichtdurchfluteten und hohen Wohnräumen entstanden. Deren Leitidee «grüner wohnen» ist nicht nur ein Papiertiger, sondern gelebte Realität. Im Vergleich zu einem älteren Mehrfamilienhaus gleicher Dimension ist hier statt 16 nur noch ein Liter Heizöl pro Quadratmeter notwendig. Wobei die Wohnungen gar nicht mit Erdöl, sondern einer umweltfreundlichen Grundwasser-Wärmepumpe beheizt werden.

Möglich ist diese immense Energieeinsparung nur, indem Gebäudehülle und Energietechnik optimal abgestimmt wurden. So umhüllt eine 30 Zentimeter starke Isolation die beiden Gebäude, die ihrerseits auf einer 50 Zentimeter

Milena und Heidi Brendle von der Bauherrschaft, Bankvertreter Paul Pfiffner und Architekt Bruno Schlegel (v. l.) vor dem bezugsbereiten Mehrfamilienhaus.

dicken Schicht aus Schaumglas stehen. Die Fenster sind dreifachverglast und mit zwei verschiedenen Gasen befüllt. Einen grossen Anteil – nebst Küchen- und Waschmaschinen der Effizienzklasse A – trägt die kontrollierte Lüftung, welche mit der Wärme der verbrauchten Luft die frische Luft aufheizt. Die Mieter können dabei die Stärke der Luftumwälzung selber einstellen. Nicht ohne Stolz vermerkt der Melser Architekt

Sofort buchen und **10%** sparen!

Hit-Reisen im Sommer

- **SOFORT-PREISE*** buchbar bis max. 1 Monat vor Abreise
 - Die Anzahl der Plätze ist limitiert.
 - Bei starker Nachfrage: Verkauf zum KATALOG-PREIS.
- * Keine Reduktion von Zuschlägen



Idyllische Wachau und Wien

- Wohnen in der Barockstadt St. Pölten
- Unesco-Weltkulturerbe Wachau
- K & K-Residenzstadt Wien

ab Fr. 495.–

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–St. Pölten.**
Fahrt via München und Salzburg nach St. Pölten. Unser Hotel liegt zentral, in Gehdistanz zur Altstadt.
- 2. Tag: Unesco Weltkulturerbe Wachau mit fakultativer Schifffahrt.**
Fahrt nach Melk, ins Herzen der Wachau. Wir besuchen das Stift Melk. Als Wahrzeichen der Wachau gehört es zum Unesco-Welterbe und ist gleichzeitig die grösste Klosteranlage des österreichischen Barocks. Nachmittags fakultative Donaufahrt (oder Busfahrt). Mittelalterlichen Burgruinen, Weindörfer und wildromantische Gärten prägen das Bild. Weinkostung mit acht feinen Tropfen in der Weingut Domäne Wachau.
- 3. Tag: Wien.**
Ganztägiger Ausflug nach Wien. Entlang der Ringstrasse sehen wir imposante Prachtbauten, die Staatsoper, das Museumsquartier, die Hofburg, das Burgtheater u. v. m. (*alle von aussen*). Danach Führung durch die Prunkräume des Schlosses Schönbrunn, der einstigen kaiserlichen Sommerresidenz und freier Nachmittag in Wien.
- 4. Tag: St. Pölten – Fakultative Fahrt Mariazerer Schmalspurbahn.**
Altstadtrundgang St. Pölten. Hier treffen sich Barock, Jugendstil und moderne Architektur. Danach fakultative Fahrt nach Mariazell. Teils mit Bus und mit Bahn auf der landschaftlich schönsten Teilstrecke erreichen wir den bekannten Kur- und Wallfahrtsort. Individueller Aufenthalt. Abends Rückkehr mit dem Bus zum Hotel.
- 5. Tag: St. Pölten–Schweiz.**
Am Morgen heisst es Abschied nehmen. Rückfahrt via Salzburg, Inntal und Arlbergertunnel zu den Einsteigeorte.

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
5 Tage gem. Programm	605.–	545.–
Reduktion Reise 3–6		– 50.–
Daten 2010		
Sonntag–Donnerstag		
1: 11.07.–15.07.	8: 05.09.–09.09.	
2: 18.07.–22.07.	9: 12.09.–16.09.	
3: 01.08.–05.08.	10: 19.09.–23.09.	
4: 08.08.–12.08.	11: 26.09.–30.09.	
5: 15.08.–19.08.	12: 03.10.–07.10.	
6: 22.08.–26.08.	13: 10.10.–14.10.	
7: 29.08.–02.09.		
Unsere Leistungen		
▪ Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus		
▪ Unterkunft im guten Mittelklasshotel Metropol, Basis Doppelzimmer		
▪ Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC		
▪ Mahlzeiten: – 3 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)		
– 1 x Frühstücksbuffet (4. Tag)		
▪ Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Schifffahrt Wachau und Mariazerer Schmalspurbahn am 2. und 4. Tag)		
▪ Stadtbesichtigung in Wien und St. Pölten		
▪ Eintritt und Führung Stift Melk und Schloss Schönbrunn		
▪ Weindegustation mit acht Weinen		
▪ Erfahrener Reisechauffeur		
Nicht inbegriffen		
▪ Einzelzimmerzuschlag	135.–	
▪ Fakultativ: – Schifffahrt Wachau	32.–	
– Bahnfahrt Mariazell	39.–	

Ihr Hotel

Unser modernes, **gutes Mittelklasshotel Metropol T-***** (off. Kat.****) liegt an ruhiger und zentraler Lage in St. Pölten. Die Flaniermeilen Schreinerstrasse, Kremser Gasse oder Wiener Strasse sind alle in Gehdistanz erreichbar. Alle 82 Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Satelliten- und Pay-TV, Direktwahltelefon, Safe, Minibar und Internetzugang. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Bar, Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine.

Gültig für beide Reisen

Auftragspauschale:
Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Annulationsschutz: Fr. 15.–

Abfahrtsorte

06:30 Burgdorf ☑
06:45 Basel, 07:20 Aarau,
08:00 Baden-Rüthof ☑,
08:30 Zürich-Flughafen ☑,
08:50 Winterthur,
09:15 Wil ☑

Romantische Strasse

- Mittelalterliche Städte Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl
- Unesco-Weltkulturerbe Residenz Würzburg
- Schifffahrt durch das Fränkische Weinland

ab Fr. 495.–

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–Ulm–Nördlingen.** Fahrt nach Ulm mit dem imposanten Münster. Seine Bekanntheit verdankt es dem Turm – mit 161 m höchster Kirchturm der Welt. Individueller Aufenthalt. Am Nachmittag Weiterreise nach Nördlingen, wo wir die nächsten vier Nächte wohnen werden.
- 2. Tag: Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl.** Am Morgen besuchen wir Rothenburg o. T. Während eines geführten Stadtrundganges besichtigen wir schöne Fachwerkhäuser, die gänzlich erhaltene Stadtmauer mit Toren und Türmen sowie das alte Rathaus. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Dinkelsbühl. Es verfügt über eines der am besten erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtgebilde Deutschlands. Individueller Aufenthalt. Rückfahrt nach Nördlingen. Abendessen im Fürstlichen Keller zu Wallerstein, Teil des Schlosses Wallerstein.
- 3. Tag: Fakultativer Ausflug Altmühltal.** Fahrt nach Weissenburg. Bei einem Stadtrundgang erfahren wir vieles zur Baugeschichte der ehemaligen Römer- wie mittelalterlichen Reichsstadt. Weiterreise durch das mittlere Altmühltal nach Pappenheim und weiter in die landschaftlich schönste Region des Altmühltals, vorbei an Solnhofen nach Dollstein. Auf dieser Strecke bestaunen wir die Felsengruppe der «12 Apostel». Am Nachmittag besuchen wir Eichstätt. Die Barock-, Bischofs- und Universitätsstadt liegt mitten im Naturpark Altmühltal.
- 4. Tag: Würzburg und Fränkisches Weinland.** Würzburg befindet sich inmitten des Fränkischen Weinlandes und wird von der Festung Marienburg überragt. Wir besichtigen die fürstbischöfliche Residenz, eines der bedeutendsten Barockschlösser Europas. Die Residenz gehört heute zum Unesco-Weltkulturerbe. Am Nachmittag Fahrt nach Volkach. Von dort aus unternehmen wir eine Schifffahrt rund um die Volkacher Mainschlaufe, vorbei an den fränkischen Winzerdörfern. Anschliessend Zeit zur freien Verfügung in Volkach.
- 5. Tag: Nördlingen–Augsburg–Schweiz.** Fahrt nach Augsburg. Sehenswert ist die Innenstadt mit der Maximiliansstrasse und den Renaissance- und Barock-Fassaden der Paläste und Bürgerhäuser. Heimreise in die Schweiz.

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
5 Tage gem. Programm	605.–	545.–
Reduktion Reise 6		– 50.–
Daten 2010		
Sonntag–Donnerstag		
1: 13.06.–17.06.	6: 01.08.–05.08.	
2: 27.06.–01.07.	7: 08.08.–12.08.	
3: 04.07.–08.07.	8: 15.08.–19.08.	
4: 11.07.–15.07.	9: 22.08.–26.08.	
5: 25.07.–29.07.		
Unsere Leistungen		
▪ Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus		
▪ Unterkunft im guten Mittelklasshotel NH Klosterle Nördlingen, Basis Doppelzimmer		
▪ Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC		
▪ Mahlzeiten: – 3 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet) davon 1 x Abendessen im Fürstlichen Keller zu Wallerstein		
– 1 x Frühstücksbuffet (3. Tag)		
▪ Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Altmühltal am 3. Tag)		
▪ Geführte Stadtbesichtigung in Rothenburg ob der Tauber		
▪ Eintritt und Führung Residenz Würzburg		
▪ Schifffahrt Volkacher Mainschlaufe		
▪ Erfahrener Reisechauffeur		
Nicht inbegriffen		
▪ Einzelzimmerzuschlag	135.–	
▪ Fakultativer Ausflug Altmühltal	49.–	

Ihr Hotel

Wir wohnen vier Nächte im zentral gelegenen **guten Mittelklasshotel NH Klosterle Nördlingen T-***** (off. Kat.****) in Nördlingen an der Romantischen Strasse. Das Hotel ist verbunden mit dem historischen Trakt der Klosterkirche und liegt inmitten der Altstadt. Alle 98 Zimmer verfügen über Bad/WC, Telefon, Sat.-TV, Minibar, Safe, Internetzugang und Haartrockner. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Bar, Sauna und Fitnessraum. Solarium und Massagen gegen Gebühr.

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiachter 1 · 5406 Baden

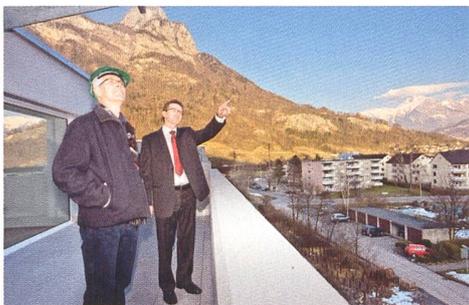
REISEGARANTIE

Info

Die beiden, seit Anfang April bezugsbereiten Mehrfamilienhäuser am Optikweg in Mels mit hochwärmedämmender Gebäudehülle und Grundwasser-Wärmepumpe für Heizung und Warmwasseraufbereitung erfüllen den von Kantonen, Bund und Wirtschaft getragenen Gebäudestandard Minergie-P®. Das Gebäude entspricht damit dem neuesten Stand der Technik, mit dem ein ausgezeichnetes Komfortniveau bezüglich Luftqualität, thermischer Behaglichkeit und Schutz gegen Aussenlärm sowie eine überdurchschnittliche Werterhaltung erreicht werden kann. Das Minergie-P-Zertifikat zeichnet Bauten aus, die einen noch tieferen Energieverbrauch als Minergie® anstreben. Weitere Infos: www.minergie.ch.



Grandioses Panorama (Foto I.). Froher Dinge waren schon beim Spatenstich (v. l.) Paul Pfiffner, Bruno Schlegel und Bauherr Thomas C. Brendle (†).



Bruno Schlegel, dass das Gebäude beim obligaten Luftdichtigkeitstest («Blowdoor-Test») den Toleranzwert um 50% unterschritten habe. Theoretisch könnte somit eine 4½-Zimmer-Wohnung im Winter (bei –10 Grad Aussentemperatur) mit einem 1400-Watt-Haarföhn beheizt werden. Für Bruno Schlegel war zudem die Erfahrung wichtig, dass mit dem Beizug von Handwerkern aus Mels und Umgebung der Stolz auf das Projekt spürbar grösser ist. Was sich bei den ausführenden Arbeiten gezeigt hat.

Raiffeisenbank kam zum Zug

Die Mehrkosten beim CO₂-neutralen Bau, dem man den umweltschonenden Standard von aussen gar nicht ansieht, belaufen sich auf rund elf Prozent. Langfristig lohnen sich diese Mehrausgaben für Mieter und Bauherrschaft in Form von Langlebigkeit, zufriedenen langjährigen Mietern, tiefen Nebenkosten und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern mit extrem volatilen Preisentwicklungen. Die Bauherrschaft macht zwar, weil es sich um kein Spekulationsobjekt handelt, keinen schnellen Gewinn, hat aber eine langfristige und sichere Rendite.

Auch für die ortsansässige Raiffeisenbank Mels war das Objekt in vielfacher Hinsicht ein interessantes und spannendes Finanzierungsobjekt. Und auch einmal mehr der Beweis, dass Raiffeisenbanken grössere Objekte zu finanzieren imstande sind, ohne dafür ein grösseres Risiko einzugehen. «Wir kennen den Markt vor Ort bestens und können das Risiko deshalb sehr gut einschätzen», erklärt Paul Pfiffner, Leiter Kredite und Mitglied Bankleitung. Um die Finanzierung des Projektes im Umfang von 15 Mio. Franken buhlten mehrere Banken, auch aus dem benachbarten Fürstentum Liechtenstein. «Wir sind umso stolzer, dass wir trotzdem zum Zug gekommen sind», sagt Paul Pfiffner. Er erinnert sich noch gut, wie er mit dem Auto nach Zürich fuhr und die Offerte höchstpersönlich dem Initianten des Projekts überbrachte.

Experiment für Bauherrschaft

Die Bauherrschaft Oscar Neher + Co. AG (www.onc-ag.ch) mit Sitz in Mels hatte klare Vorstellungen hinsichtlich Architektur, Zielpublikum, aber auch hinsichtlich der finanzierenden Bank, wie die onc-Firmenchefin Heidi Brendle bei der

Besichtigung vor Ort betonte: «Uns war ein loyaler, solider Partner, am Ort verwurzelt, wichtig. Das galt auch bei der Auswahl der Handwerker. Raiffeisen hat ausserdem das attraktivste Angebot gemacht.» Für den Bauherrn onc, der im Sarganserland Grundstücke verkauft und Liegenschaften vermietet, war das Projekt so etwas wie Neuland, ein Experiment letztlich mit höchst erfolgreichem Ausgang.

Bisher hatte sich die Firma im Umbau von bestehenden Objekten einen Namen in der Branche gemacht. In Mels nun trat sie erstmals als Bauherr auf und hat gleich ein Meisterstück hingelegt. Der Begründer und geistige Vater der Überbauung, Thomas C. Brendle, ist leider viel zu früh und mitten im Leben stehend im November 2009 verstorben: Für ihn war das Mehrfamilienhaus ein Traum, eine Herzensangelegenheit und die Möglichkeit, einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Dem Familienvater, stets innovativ und ideenreich, war es immerhin vergönnt, noch beim Tag der offenen Türe Ende September 2009 dabei zu sein. Er hinterlässt der Umwelt ein wegweisendes Vorzeigebauwerk grüner Prägung.

■ PIUS SCHÄRLI

«Panorama»-Herbstferien in den Bergen . . .



Sie möchten einmal so richtig entspannen, zurücklehnen und die Seele baumeln lassen? Und das inmitten einer traumhaften Bergwelt im Osttiroler Hochpustertal oder aber an der schönen Adriaküste mit romantischen Buchten in atemberaubender Landschaft? Dann heissen wir Sie herzlich Willkommen im Sporthotel Sillian oder im Hotel Belvedere in Vrsar.

Ihr Reiseprogramm in den Bergen

1. Tag: Fahrt via Zerneß – Meran und Bozen nach Sillian. Zimmerbezug im Sporthotel Sillian****.

2. Tag: Tag zur freien Verfügung.*

3. Tag: Wahlweise Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug Dolomitenrundfahrt.

4. Tag: Tag zur freien Verfügung.*

5. Tag: Wahlweise Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug Schaukäserei Drei Zinnen.

6. Tag: Tag zur freien Verfügung.*

7. Tag: Rückfahrt von Sillian via Brenner–Rietz–Feldkirch zu den Einsteigeorten.

*An Ihren freien Tagen haben Sie die Möglichkeit, die Vorzüge Ihres Hotels zu geniessen (In- und Outdoor-Wellnessbereich, Massagen, Saunalandschaften, Körper- und Gesichtspflege uvm.) und von einem vielfältigen Sportangebot wie z.B. Biketouren, Nordic Walking und Bergwandern in einmaliger Natur, zu profitieren.

Ihr Hotel: Sporthotel Sillian

Die Lage der Residenz in einem der reizvollsten Landstriche am südlichen Alpenhauptkamm ermöglicht es, die schönsten Seiten einer einmaligen Natur zu entdecken und zu erleben. Hier stehen Freude, Wohlfühlen und Geniessen im Vordergrund.

Preis pro Person

Arrangement pro Person für Raiffeisen-Mitglieder CHF 895.–
Arrangement pro Person für Nicht-Mitglieder CHF 995.–

Datum

26.09.–02.10.2010 / SO bis SA
03.10.–09.10.2010 / SO bis SA
10.10.–16.10.2010 / SO bis SA

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft im ****Sport- und Wellnesshotel Sillian; Basis Doppelzimmer
- Mahlzeiten: 6x Frühstücksbuffet, Snack am Mittag, Abendessen
- 10% Ermässigung auf alle Wellnessanwendungen
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmerzuschlag CHF 215.–
- Annullationsversicherung CHF 20.–
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Fak. Ausflug «Kleine Dolomitenrundfahrt» (Mindestteilnehmerzahl 25) CHF 69.–
- Fak. Ausflug Schaukäserei CHF 20.–
Kinder bis 8 Jahre gratis! (mind. Teilnehmerzahl 15)

Kinderermässigungen

Kinder bis 6 Jahre: gratis.
Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren: 50% Reduktion auf dem Arrangementpreis.

Ihr Reiseprogramm am Meer

1. Tag: Fahrt via Tessin – Verona – Triest nach Vrsar. Zimmerbezug in der Hotelanlage Belvedere****.

2. Tag: Freier Tag am Meer.

3. Tag: Wahlweise Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug Lim Fjord (inkl. Mittagessen).

4. Tag: Freier Tag am Meer.

5. Tag: Wahlweise Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug nach Piran.

6. Tag: Freier Tag am Meer.

7. Tag: Rückfahrt in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Ihr Hotel: Belvedere, Vrsar

Das Hotel Belvedere liegt an traumhafter Hanglage und ist optimal für einen Urlaub mit Familie. Die Anlage liegt in unmittelbarer Nähe des Strandes unweit der alten Stadt Vrsar mit ihren diversen Einkaufsmöglichkeiten, ihrem hübschen Hafen und den verschiedenen Restaurants.

In den Appartements können maximal 5 Personen übernachten. Neben einem Zweibettzimmer verfügen die Gäste über einen Küchen-Wohnbereich mit zusätzlichen 2 oder 3 Betten.

Preis pro Person

Arrangement pro Person für Raiffeisen-Mitglieder CHF 695.–
Arrangement pro Person für Nicht-Mitglieder CHF 795.–

Datum

26.09.–02.10.2010 / SO bis SA
03.10.–09.10.2010 / SO bis SA
10.10.–16.10.2010 / SO bis SA

... oder am Meer



Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft in der Hotelanlage Belvedere; Basis Doppelappartement
- Mahlzeiten: 6x Frühstücksbuffet und Abendessen
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmerzuschlag CHF 130.–
- Annullationsversicherung CHF 20.–
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Fak. Ausflug Lim Fjord (Erwachsene) CHF 60.–
- Fak. Ausflug Lim Fjord (Kinder) CHF 45.–
- Fakultativer Ausflug Piran CHF 20.–

Kinderermässigungen

1. Kind bis zum 14. Geburtstag im Appartement mit 2 Erwachsenen: gratis. 2. Kind bis zum 14. Geburtstag im Appartement mit 2 Erwachsenen: 50% Reduktion auf dem Arrangementpreis.

Abfahrtsorte

06.15	Wil	P
06.30	Burgdorf	P
06.40	Winterthur, Einkaufszentrum Rosenberg	
06.45	Basel	
07.00	Zürich-Flughafen	P
07.20	Aarau	
08.00	Baden-Rütihof	P

Raiffeisen-Genossenschaftler(innen) kommen in den Genuss einer Reduktion von CHF 100.– auf den angegebenen Preis. Bitte teilen Sie uns auf Ihrer Anmeldung mit, bei welcher Raiffeisenbank Sie Mitglied sind!

Der Veranstalter der Reise ist Twerenbold Reisen AG in Baden-Rütihof. Informationen zu der Reise erhalten Sie unter Tel. 056 484 84 74

Anmeldetalon

Ich/wir melde/n folgende Person/en zur «Panorama»-Leserreise an (die Preise verstehen sich pro Person und inkl. 7,6% MwSt):

«Herbstferien in den Bergen»

- 26.09.–02.10.2010
- 03.10.–09.10.2010
- 10.10.–16.10.2010

Gewünschte Appartement-Art: Doppel
 Fak. Ausflug Dolomitenfahrt Ja
 Fak. Ausflug Lim Fjord Ja
 Fak. Ausflug Schaukäserei Ja
 Fak. Ausflug Piran Ja
 Annullationschutz oblig. Ja
 Assistance Ja

«Herbstferien am Meer»

- 26.09.–02.10.2010
- 03.10.–09.10.2010
- 10.10.–16.10.2010

Einzel Familienappartement
 Nein Nein
 Nein Nein
 Nein Nein
 Nein, da eigene Versicherung vorhanden
 Nein, da eigene Versicherung vorhanden

Einsteigeort:

Name/Vorname(n):

Kind(er) Vorname(n):

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tagsüber erreichbar unter Telefon:

Genossenschaftler(in) bei Raiffeisenbank:

Datum:

Unterschrift:

Ausschneiden und einsenden an: Twerenbold Reisen AG, Abteilung Gruppenreisen, Im Steiacher 1, 5406 Baden-Rütihof.



IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

698.- statt* 1498.- (mit Lederbezug) **statt* 1198.- 498.-**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchro-mechanik; Sitzhöhen-einstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer **Bandscheiben-/Muldensitz**; atmungsaktive, unverwüstliche Netzrückenlehne für rückschonendes und ermüdungs-freies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung der Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen mit gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Büro-tätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 50-60 x 52,5 x 48,5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- u. Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)

Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; **Farbe Leder:** schwarz



Intensiv Klopfmassagegerät ITM

statt* 149.- **119.-**

Mit **zuschaltbarem Infrarotlicht**. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.



Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.- **98.-**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. **Farben:** blau/grün/silber/schwarz



Sportbrille EXPLORER ClimacControl

statt* 298.- **129.-**

GRATIS: 1 optischer Einsatz für Korrekturgläser (max. +/- 2,5 dpt) + 3 Gläserpaare (Wert 125.-). Perfekt sitzende, hochfunktionelle Wechselgläser-Sportbrille aus extrem leichtem, flexiblem und temperaturbeständigem Hightech-Material. 2x3 Gläserpaare (smoke, orange, clear) für extreme Lichtverhältnisse wie Gletscher, Schnee, Wasser, Nebel und Dämmerung. Das Auge optimal umschliessende, stark gewölbte Filtergläser mit verzerrungsfreier Sicht. 100% UVA, B und C-Schutz. Einfacher und schneller Gläserwechsel. Zweistufige Einstellung der Nasenauflage. Abnehmbares Stirn-/Schweisspolster. Verstell- und abnehmbares Brillenband. Anti-Fog ClimacControl Belüftungstechnologie. Inkl. Mikrofaser-Tuch, Hardcasebox. 2 Jahre Garantie. Farben: silver, matt black, dark blue.



Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

statt* 698.- **198.-**

Hochwertige, himalaya-/alpenprobe, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV Aussen-taschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-/Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer; klett-verstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Tailenkordel; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hoch-isolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package:** herausziehbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabtasche; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmütze; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; **Neu:** federleichte **2 in 1 Gänse-Daunenjacke-Gilet**; 700er Füllkraft; gleichmäßig durchgesteppte Kammer; Ärmel abnehmbar; Ripstop Nylon Obermaterial (**im Set 98.- statt 248.-**) HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Grössen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

statt* 248.- **98.-**



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.- **149.-**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbbelastung mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package:** 1 **herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbarer, elastischer Schneefang mit Rückhalte-schlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knie-/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Grössen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Multifunktions-Rucksack X-TRAIL HYDROLITE 27+5

statt* 298.- **129.-**

Extrem vielseitig ausgestatteter Multifunktions-Rucksack **inkl. vollisoliertem Trinksystem (3 Liter)**; effektive, tri-direktionale AirPort™-Rückenbelüftung, ErgoFoam™-Rücken-/Hüftgürtelpolster; RV-Hauptfach inkl. Steckfach, Bauch- und Brustgurt, anatomisch geformte Schultergurte mit SuspensionStrap-System, Front-Netzriemenfach, 2 seitliche Gummizug-fächer, Trekkingstockhalterung; div. Kompressions-/Fixierriemen und Gummizüge für Schlafsack, Helm, usw.; 3M-Reflektionsapplikationen, Regencover, Handytasche, CD-/MP3-Halter, Organizer, Laptoptasche, Portemonnaie, uvm. Ideal für alle Outdooraktivitäten (Wandern, Trekking, Skifahren, Biken, Klettern) und Freizeit. Material: robuster Diamond-/Dobby Ripstop. Volumen: 27+5 Liter.

Farben: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. iceblue, 5. grün, 6. schwarz

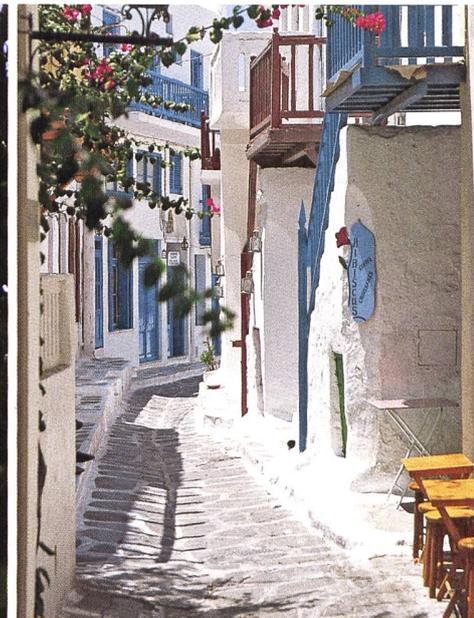


Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 04/10
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
			E-Mail	

Datum/Unterschrift

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch
 Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten.
 Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:
 • 4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76
 Montag-Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
 • 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91
 Mo geschlossen • Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



Mitglieder sparen luxuriös

Raiffeisen hält für seine über 1,6 Millionen Mitglieder ein neues exklusives Mitglieder-Angebot bereit. In Kooperation mit Kuoni bieten wir Ihnen neu Ferienreisen mit attraktiven Preisvorteilen und exklusiven Mehrwerten an.

■ Raiffeisen-Mitglieder haben seit Jahren die Möglichkeit, unbekannte Regionen und Städte hierzulande zu entdecken und zu bereisen. Ab sofort profitieren Mitglieder auch bei längeren Ferienreisen von exklusiven Preisvorteilen und Mehrwerten. «Mit der Kooperation mit Kuoni decken wir ein zusätzliches Reisebedürfnis ab», erklärt der bei Raiffeisen Schweiz fürs Mitgliederangebot zuständige Mario Dietsche.

Raiffeisen und Kuoni passen hervorragend zusammen. Kuoni gilt als DAS Schweizer Traditionsunternehmen für Ferienreisen. Statt auf Billigangebote setzt der Marktleader auf nachhaltiges Wirtschaften und steht, wie Raiffeisen auch, für Qualität, sehr guten Service und Vertrauen. Wie Raiffeisen setzt Kuoni auf die Präsenz vor Ort: Mit rund 100 Reisebüros verfügt Kuoni über ein sehr dichtes Filialnetz. Zudem bestehen Kooperationen mit rund 900 freien Reisebüros, welche Kuoni-Reisen im Angebot haben und vertreiben. Als Reisefreak kommt man um Kuoni also fast nicht herum.

Welche Vorteile haben nun Sie als Mitglied? Werfen Sie doch am besten einen Blick in die Broschüre, welche diesem Kundenmagazin beiliegt. «Mitglieder sparen luxuriös» garantiert

einen bunten Strauss attraktiver Reiseangebote, von Badeferien, über erlebnisreiche Rundreisen bis hin zu kulturellen Begegnungen. Sie profitieren von attraktiven Preisvorteilen, kostenlosen Zusatzleistungen und damit Sie bereits erholt ins Flugzeug steigen können, übernachten Sie zum halben Preis in einem Hotel in Flughafennähe in Basel, Genf oder Zürich.

Die rund 30 Reiseangebote sind in enger Zusammenarbeit von Raiffeisen und Kuoni entstanden. Mario Dietsche betont: «Wir legen Wert darauf, eine möglichst breite Mitgliederbasis anzusprechen.» Dies wird durch die Einbindung von helvetic-tours-Angeboten garantiert. Die Tochtermarke helvetic tours bietet tolle Ferien zum günstigen Preis. Klassiker wie Badeferien am Mittelmeer in Griechenland oder Spanien werden bestimmt viele von Ihnen begeistern. Im Angebot sind aber auch Fernreisen in die Karibik, spannende Rundreisen oder abwechslungsreiche Kreuzfahrten. Eine Übersicht aller aktuellen Angebote finden Sie im Internet unter www.raiffeisen.ch/kuoni.

Wird die Bank Raiffeisen nun auch noch zum Reiseveranstalter? Dem ist nicht so. Als Genossenschaft hat Raiffeisen den Auftrag, ihren Mitgliedern Vorteile zu verschaffen. Genau dies setzt Raiffeisen mit den exklusiven Angeboten um. «Wir sind heute schon sicher, dass die Angebote von einer grossen Anzahl Mitglieder genutzt werden», blickt Mario Dietsche nach vorne. Sie sehen: Ab sofort zählt die Mitgliedschaft noch mehr!

■ PIUS SCHÄRLI



Vorteile für Raiffeisen-Mitglieder

- exklusiver Preisvorteil
- Reiseversicherung inklusive
- Sitzplatzreservierung für Flug inklusive
- Flughafenhotel zum halben Preis
- weitere Vorteile je nach Destination

Als Mitglied können Sie direkt im Internet (www.raiffeisen.ch/kuoni), telefonisch unter 044 277 5441, in jedem Kuoni-Reisebüro oder in einem Kuoni-Vertragspartner-Reisebüro buchen. Eine komplette Liste aller Buchungstellen finden Sie ebenfalls auf der publizierten Web-Adresse oder fragen Sie Ihre Raiffeisenbank.

Tödlicher Vortritt

■ Mit der am 1. Juni 1994 in Kraft getretenen Neuregelung des Strassenverkehrsrechts wurde unter anderem beabsichtigt, dem Vortrittsrecht der Fussgänger am Zebrastreifen mehr Beachtung zu schenken. Gut so. Was nützt es uns Strassenüberquererinnen und -überquerern aber, im Recht gewesen zu sein, wenn wir totgefahren worden sind?

Als Fussgänger muss man bis heute keine Prüfung ablegen. Dabei wäre die Berechnung des Bremsweges eines heranfahrenden Fahrzeuges unter Berücksichtigung des Strassen- und Reifenzustandes sowie der Reaktionszeit des Lenkers innert Sekunden eigentlich Pflicht. Das Problem dabei ist, dass dann nur noch hochbegabte Mathematik- und Physikgenies, kleine Albert Einsteins und Hellseher das Haus verlassen dürften.

Wenn wir dann noch jenen Personen mit ungenügender Sehschärfe den Fussgängerausweis entziehen, könnten wir viel gelbe Farbe einsparen, weil ein paar wenige Markierungen in der Nähe der Unis und der ETH absolut ausreichen würden. Nun ist es aber so, das mag einem passen oder nicht, der öffentliche Raum gehört immer noch allen Menschen und die Bewegung zu Fuss darin ist ein verfassungsmässig geschützter Aspekt der persönlichen Freiheit.

Mit dieser Freiheit spielen jedoch einige Menschen russisches Roulette. In Dunkelheit, ganz in Schwarz gekleidet, links im Ohr der Knopf des

MP3-Players, rechts das Mobilphone an der Lausch-Lappe, überqueren sie quasselnd und lebensmüde die Strasse. Ein böser Blick geht Richtung Windschutzscheibe des sich in Vollbremsung befindlichen Dreieinhalbtonners, wo ein SMS-schreibender Fahrzeuglenker gerade die vom Beifahrersitz nach vorne geflogene Pizza zwischen dem Armaturenbrett hervorzu kratzen versucht.

Wird einem im Strassenverkehr das Vortrittsrecht abgeschnitten, werden selbst friedliche Bürger innert Sekunden zu gewalttätigen Schwerverbrechern. Was läuft da auf unseren Strassen verkehrt?

Eines ist mir klar geworden. Den absolut sicheren und verkehrstauglichen Fussgänger wird es wohl nie geben. Daher sollten wir wohl am besten einen zeitlich verschobenen Taktfahrplan für Automobilisten und Fussgänger einführen. Zu jeder geraden Stunde darf nur gefahren werden, zu jeder ungeraden dürfen nur Fussgänger den öffentlichen Raum betreten. Und jedes Schaltjahr könnten wir den geschenkten Tag für alle Geisterfahrer frei halten.

■ SIMON ANDERHUB

Der Autor Simon Anderhub (45) ist Komiker im Ruhestand (Peperonis) und Inhaber der Eventagentur standing ovation.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Redaktion:

Pius Schärli, Chefredaktor;
Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe;
Lorenza Storni, italienische Ausgabe;
Nicoletta Hermann, Mitarbeiterin.

Konzeption, Layout und Druckvorstufe:

Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch.

Titelbild:

Chris Mansfield
Adresse der Redaktion: Raiffeisen Schweiz,
Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen,
panorama@raiffeisen.ch,
www.raiffeisen.ch/panorama.
Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank.

Druck und Versand: Vogt-Schild Druck AG,
Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen,
www.vsdruck.ch

Erscheinungsweise: Panorama erscheint sechs-
jährlich; 96. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2009):
424370 Expl. deutsch; 95732 Expl. französisch;
54335 Expl. italienisch

Inserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien,
Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07,
Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch,
www.fachmedien.ch

Bezug: Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisen-
banken gratis bezogen respektive abonniert werden.
Sie können das Kundenmagazin auch als E-Paper im
Internet (www.raiffeisen.ch/panorama) anschauen
und herunterladen.

Rechtlicher Hinweis: Nachdruck (auch auszugs-
weise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der
Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser
Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp.
Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzpro-
dukte und dienen nur zu Informationszwecken.
Die vergangene Performance ist keine Garantie für
zukünftige Entwicklungen. Über Wettbewerbe wird
keine Korrespondenz geführt.



Was kosten
3'000 Liter
Heizöl?

Schauen Sie
im Internet unter
agrola.ch ...



... oder
rufen Sie an auf
0800 HEIZOEL!

**Es gibt verschiedene Wege
wie man bei AGROLA Heizöl zu bestellen.**

Wenn Sie die Bestellung per Internet bevorzugen? Nichts einfacher als das, unter agrola.ch steht Ihnen das E-Commerce-Portal für Bestellungen, Preisfragen und Wunschpreisplatzierung zur Verfügung.

Wenn Sie den Weg per Telefon bevorzugen, wählen Sie ganz einfach die **Gratisnummer 0800 HEIZOEL / 0800 4349635** und Sie werden nach Eingabe Ihrer Postleitzahl mit Ihrer regionalen AGROLA / LANDI Heizölverkaufsstelle verbunden.

agrola.ch

AGROLA 
the swiss energy

0800 HEIZOEL

Wärme und Mobilität



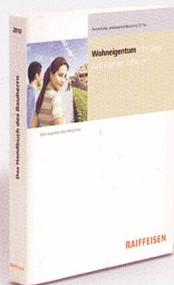
So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Gutschein

für 1 Gratis-Exemplar

«Handbuch des Bauherrn 2010»

Alles zu den Themen «Bauen, Modernisieren, Einrichten» auf über 600 Seiten.



Vorname _____

Name _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an:

Raiffeisen Schweiz, Marketing, 9001 St.Gallen, Fax 071 225 85 69
oder bestellen Sie unter www.raiffeisen.ch/infos

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns. www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN